

Synode 72 Bistum St.Gallen

XIII. Überblicke
Chronologie, Synodalen
Register

Inhalt	Seite	
1	Sessionen und Werdegang der Texte im Überblick	5
1.1	Der synodale Prozess auf schweizerischer Ebene und im Bistum St.Gallen	5
1.2	Die 12 Synodentexte in ihrem Werdegang der Be- ratungen	14
1.3	Papsttelegramme	26
1.4	Erklärung zum Schluss der Synode	28
2	Synodalen und Kommissionen	30
2.1	Synode St.Gallen	30
2.2	Vertreter in gesamtschweizerischen Gremien	42
3	Register	46
3.1	Sachregister	46
3.2	Inhaltsverzeichnis der 13 Bändchen	67

XIII.

Überblicke
Chronologie, Synodalen
Register

Die Synodentexte zu den zwölf Themen wurden nach ihrer Verabschiedung sukzessive publiziert. Sie werden ergänzt durch verschiedene Überblicke.

In einem ersten Teil werden die wichtigsten Daten der Vorbereitung und Durchführung der Synode 72 auf gesamtschweizerischer und diözesaner Ebene aufgeführt. Dies ermöglicht einen Einblick in die zeitliche Abfolge der Diskussion der einzelnen Synodentexte. Eine kurze Zusammenstellung der wichtigsten Stadien, welche die einzelnen Synodentexte durchlaufen haben, folgt im Anschluss daran. Fragestellungen, Entwürfe und Vorlagen der interdiözesanen Sachkommissionen können aufgrund dieser Aufstellung in der Schweiz. Kirchenzeitung aufgefunden werden. Sie sind gemäss dem Erscheinungsdatum der betreffenden Nummer der Schweiz. Kirchenzeitung datiert. Zudem kann dieser Aufstellung entnommen werden, welche Protokolle für die Interpretation der einzelnen Texte zu Rate zu ziehen sind.

Anschliessend werden einige wichtige Texte publiziert, welche nicht zu einem bestimmten Sachgebiet gehören, nämlich die Papsttelegramme sowie die Schlusserklärung der Synodalen.

Hinter den Synodentexten stehen Erfahrung und Mitarbeit vieler Personen. Die Zusammensetzung der gesamtschweizerischen Vorbereitungsgremien kann dem im Dezember 1971 erschienenen Bändchen «Vorbereitung» entnommen werden. Der vorliegende Überblick enthält die Namen der Synodalen, Kommissionsmitglieder, Berater und Vorbereitungsgremien der Synode des Bistums St.Gallen sowie die Namen der Vertreter des Bistums St.Gallen in der gesamtschweizerischen Plenarversammlung und in den vorbereitenden gesamtschweizerischen Gremien.

Es folgen die Register. Das Sachregister wurde im Hinblick auf den praktischen Gebrauch in der Seelsorge konzipiert. Die Stichworte wurden vor allem aus dieser Sicht gewählt. Das Inhaltsverzeichnis aller Synodentexte und Überblicke schliesst die Publikation ab.

Abkürzungen

A	=	gesamtschweizerische Ausgleichstexte
DSaKo	=	diözesane Sachkommission
DVK	=	diözesane Vorbereitungscommission
ISaKo	=	interdiözesane Sachkommission
IVK	=	interdiözesane Vorbereitungscommission
KBD	=	Konferenz der Bischofsdelegierten
KK	=	Schweizerische Koordinationskommission
V	=	gesamtschweizerisch verabschiedete Texte
*	=	nachträglich gewählt oder vorzeitig zurückgetreten
o	=	nichtsynodale Kommissionsmitglieder

Alle Angaben und Numerierungen beziehen sich auf die verabschiedeten Texte der Diözese St.Gallen.

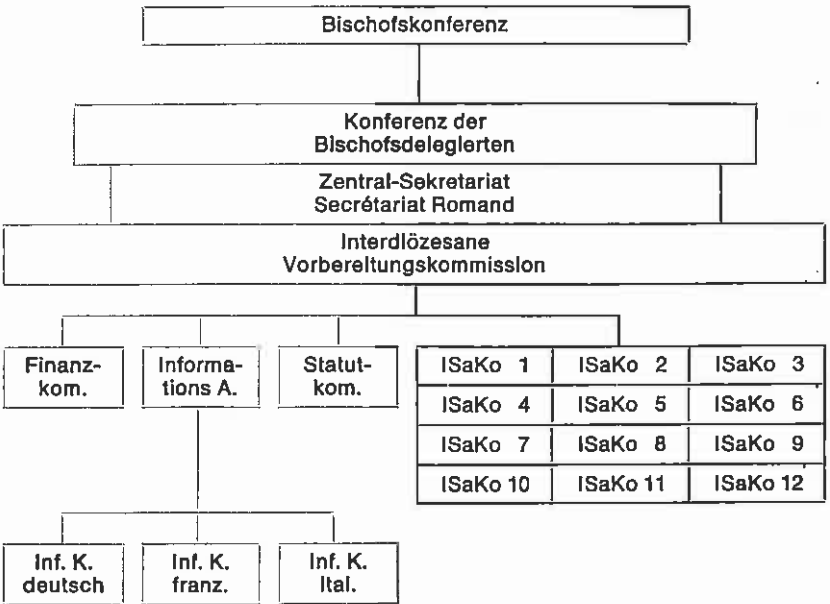
1 Sessionen und Werdegang der Texte im Überblick

1.1 Der synodale Prozess auf schweizerischer Ebene und im Bistum St.Gallen

- 10. März 1969 Beschluss der schweizerischen Bischöfe, in allen Bistümern Diözesansynoden durchzuführen.
Vorbereitung: gesamtschweizerisch
Durchführung: in den Diözesen

- 29. März 1969 Pressekonferenz der schweiz. Bischöfe über die geplante Synode 72

Organigramm der Vorbereitung Interdiözesaner Gremien



Diözesane Vorbereitungskommissionen

Basel	Chur	St.Gallen	Sitten	Lausanne Genève Fribourg	Lugano
-------	------	-----------	--------	--------------------------------	--------

8. Mai 1969 Konstituierende Sitzung der Konferenz der Bischofsdelegierten für Synodenfragen (KBD)
Erste Sitzung für Öffentlichkeitsarbeit
(später Informationsausschuss)
1. September 1969 Konstituierende Sitzung der Finanzkommission
Winter 1969/70 Antwortkartenaktion in allen Bistümern
 Ausgeteilte Karten: 1 344 155
 Eingegangene Karten und Briefe: 164 285
Bistum St.Gallen:
 Ausgeteilte Karten: 116 300
 Eingegangene Karten und Briefe: 16 339
Als erstrangige Probleme wurden «Ehe und Familie» und «Glaubensschwierigkeiten» genannt.
31. Januar 1970 Arbeitsbeginn der interdiözesanen Vorbereitungskommission (IVK), Trägergruppe für die Synodenvorbereitung
27. Juni 1970 Konstituierende Sitzung der Statutkommission
15. Januar 1971 Beschluss des Seelsorgerates St.Gallen, eine diözesane Vorbereitungskommission (DVK) ins Leben zu rufen
20. März 1971 Arbeitsbeginn der DVK
24. Oktober 1971 Arbeitsbeginn der Sachkommissionen
(Daten der einzelnen Kommissionen s. unter 1.2)
- 6./7. Mai 1972 Wahl der Elektoren in den Pfarreien des Bistums St.Gallen
25. Juni 1972 Die Elektoren im Bistum St.Gallen wählen 46 Synodalen aus 6 Wahlkreisen. Dazu kommen 8 Gastarbeiter und 6 vom Bischof ernannte Laiensynodalen. Die restlichen 60 Synodalen setzen sich folgendermassen zusammen:
— 42 Seelsorgspriester, davon 5 Ausländermissionare
— je 9 Mitglieder der männlichen und weiblichen Ordensgemeinschaften
(Wahlen an verschiedenen Daten)

30. Juni – 1. Juli
1972
- Letzte Sitzung der IVK
Ihre Arbeit übernimmt später die Koordinationskommission (KK), das Präsidium der gesamtschweizerischen Synodensitzungen.
7. September 1972
- Letzte Sitzung der DVK
Ihre Arbeit übernimmt das Präsidium und der Präsidiums-Ausschuss der Diözesansynode.
- Eröffnungssitzung
in der Kathedrale
St.Gallen
23. September 1972
- Eröffnung durch Bischof Dr. Josephus Hasler
Wahlen:
Stimmenzähler
Präsidium, Präsident: Dr. Ivo FÜRER
Sekretär
diözesane Sachkommissionen 1, 4, 5, 6
Informationen
27. September 1972
- Konstituierende Sitzung des Präsidiums der Synode 72
14. Oktober 1972
- Konstituierende Sitzung der schweiz. Koordinationskommission, Präsident: Dr. Ivo FÜRER
1. diözesane Session
in Wil
23.–26. November
1972
1. Lesung
Vorlage I
«Glaube und Glaubensverkündigung heute»
1. Teil: Glaube in dieser Zeit
Vorlage IV
«Kirche im Verständnis des Menschen von heute»
1. Teil: Kirche als Gemeinschaft
Vorlage V
«Gemeinsames Zeugnis und Zusammenarbeit der Kirchen und der Christen»
1. Teil: Leben in der Mischehe
Vorlage VI
«Ehe und Familie im Wandel der Gesellschaft»
1. Teil: Aktuelle Schwerpunkte – Ehe im Werden und in der Krise
Wahlen der restlichen DSaKo
1. gesamtschweiz.
Sitzung in Bern
24./25. Februar 1973
- Aus Vorlage I:
– Für den Glauben verantwortliche Kirche,
Ausgleichstext (A)

Aus Vorlage IV:

- Gemeinde (Aussprache)

Aus Vorlage V:

- Trauungsliurgie (A)
- Eehindernis der Bekenntnisverschiedenheit (A)
- Anerkennung der nichtkatholischen kirchlichen Trauung (A)
- Anerkennung der Ziviltrauung (A)
- Sonntagspflicht (A)
- Interkommunion (A)

Aus Vorlage VI:

- Schwangerschaftsabbruch (A)
- Trennung der Ausländer von ihren Familien (A)
- Ehegesetzgebung (A)
- Wiederverheiratete Geschiedene (A)

Fragen der interdiözesanen Zusammenarbeit

2. diözesane Session
in Wil
31. Mai – 3. Juni 1973

1. Lesung

Vorlage IV

«Kirche im Verständnis des Menschen von heute»

2. Teil: Kirchenfreies Christentum, Offene Kirche

Vorlage VI

«Ehe und Familie im Wandel der Gesellschaft»

2. Teil: Ehe im Aufbau und Familie in einer Zeit des Umbruchs

Vorlage X

«Die Verantwortung der Kirche in der Schweiz für Mission, Entwicklung und Frieden»

2. Lesung

Vorlage V

«Gemeinsames Zeugnis und Zusammenarbeit der Kirchen und der Christen»

1. Teil: Leben in der Mischehe

2. gesamtschweiz.
Sitzung in Bern
8./9. September 1973

Aus Vorlage V:

- Trauungsliurgie (V)
- Eehindernis der Bekenntnisverschiedenheit (V)

- Anerkennung der kirchlichen nichtkatholischen Mischehentragung (V)
- Anerkennung der Ziviltrauung (A)

Aus Vorlage VI:

- Schwangerschaftsabbruch (V)
- Ausländische Familie (V)
- Wiederverheiratete Geschiedene (A)

Fragen der interdiözesanen Zusammenarbeit (Aussprache)

3. diözesane Session
in Wil
15.–18. November
1973

1. Lesung

Vorlage II

«Gebet, Gottesdienst und Sakramente im Leben der Gemeinde»

Vorlage IV

«Kirche im Verständnis des Menschen von heute»

2. Teil: Dienende und arme Kirche

2. Lesung

Vorlage V

«Gemeinsames Zeugnis und Zusammenarbeit der Kirchen und der Christen»

Abschnitt: Anerkennung der Ziviltrauung für Mischehenpaare (6.2.3.2)

Vorlage VI

«Ehe und Familie im Wandel der Gesellschaft»
(Rückkommensantrag zum Teil:
Aktuelle Schwerpunkte zum Thema Sexualität)

3. gesamtschweiz.
Sitzung in Bern
16./17. Februar 1974

Aus Vorlage I:

- Lehrverfahren (V)
(wurde in Papier 4 eingegliedert)

Aus Vorlage II:

- Kindertaufe (V)
- Firmung (A)
- Hinführung zur Eucharistie (A)
- Sonntag der Christen (A)
- Sünde – Busse – Busssakrament (A)

Aus Vorlage X:

- Bewusstseinsbildung (V)
- Zusammenarbeit (V)

- Missionsrat (V)
 - Instrumente der Entwicklungsarbeit (V)
 - Landesverteidigung (A)
 - Organe auf nationaler Ebene (A)
 - Friedensinstitut (A)
- Ergänzung von Statut und Geschäftsordnung
4. diözesane Session
in Wil
23.–26. Mai 1974
1. Lesung
Vorlage I
«Glaube und Glaubensverkündigung heute»
2. Teil: Zeitgemässe Glaubensverkündigung
- Vorlage V
«Gemeinsames Zeugnis und Zusammenarbeit
der Kirchen und der Christen»
2. Teil: Gemeinsames Zeugnis und Zusammen-
arbeit
- Vorlage VIII
«Soziale Aufgaben der Kirche in der Schweiz»
2. Lesung
Vorlage IV
«Kirche im Verständnis des Menschen von
heute»
- Vorlage VI
«Ehe und Familie im Wandel der Gesellschaft»
(Abschluss der 2. Lesung)
- Vorlage X
«Die Verantwortung der Kirche in der Schweiz
für Mission, Entwicklung und Frieden»
- Ergänzung der Geschäftsordnung
4. gesamtschweiz.
Sitzung in Bern
7./8. September 1974
- Aus Vorlage II:
– Sonntag der Christen (V)
– Sünde – Busse – Bussakrament (V)
- Aus Vorlage V:
– Auf dem Weg zur Eucharistiegemeinschaft
(A)
- Aus Vorlage III:
– Pastoralrat (Aussprache)
5. diözesane Session
in Wil
14.–17. November 1974
1. Lesung
Sondervorlage der DSaKo 3:
«Seelsorge im Jahre 1990»

Vorlage VII
«Verantwortung des Christen in Arbeit und Wirtschaft»

Vorlage IX
«Beziehung zwischen Kirche und politischen Gemeinschaften»

Vorlage XII
«Information und Meinungsbildung in Kirche und Öffentlichkeit»

2. Lesung

Vorlage II
«Gebet, Gottesdienst und Sakramente im Leben der Gemeinde»

Vorlage V
«Gemeinsames Zeugnis und Zusammenarbeit der Kirchen und der Christen»

5. gesamtschweiz.
Sitzung in Bern
1./2. März 1975

Aus Vorlage V:
– Auf dem Weg zur Eucharistiegemeinschaft (V)

Aus Vorlage VII:
– Mitbestimmung (V)
– Sozialer Wohnungsbau (V)
– Resolution zur aktuellen Wirtschaftslage (V)

Aus Vorlage VIII:
– Sozialpolitische Verantwortung der Kirche (V)
– Zentralstelle für soziale Fragen (V)
– Ausländische Arbeitnehmer (V)
– Flüchtlinge (V)

Aus Vorlage IX:
– Bistumseinteilung (V)

6. diözesane Session
in Wil
8.–11. Mai 1975

1. Lesung

Vorlage III
«Kirchlicher Dienst – Planung der Seelsorge in der Schweiz»

Ergänzungsvorlage der DSaKo IX:
«Spezielle Fragen aus dem Verhältnis von Kirche und Staat»

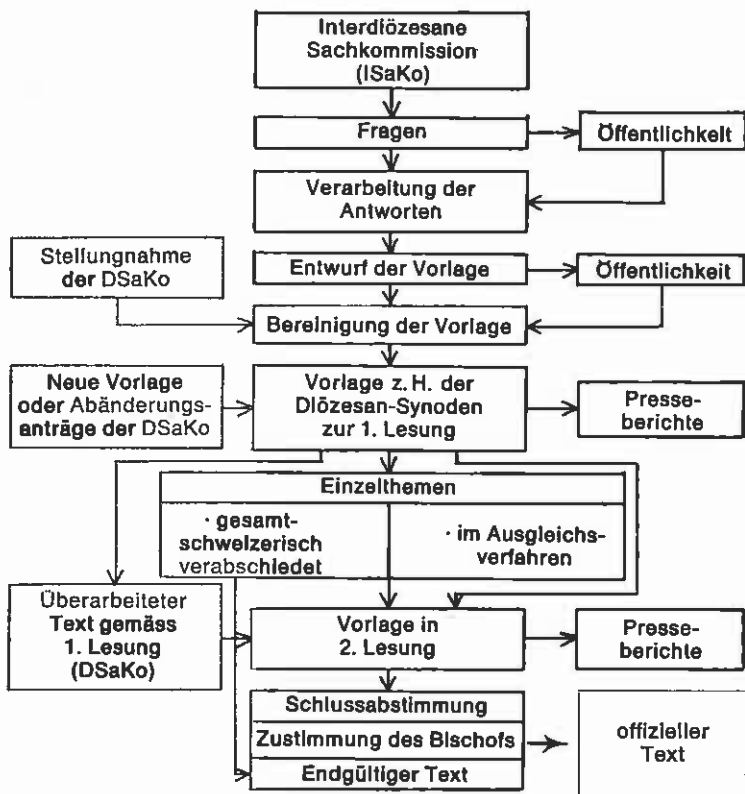
	<p>Vorlage XI «Bildungsfragen und Freizeitgestaltung»</p> <p>2. <i>Lesung</i></p> <p>Vorlage I «Glaube und Glaubensverkündigung heute»</p> <p>Vorlage VIII «Soziale Aufgaben der Kirche in der Schweiz»</p> <p>Vorlage XII «Information und Meinungsbildung in Kirche und Öffentlichkeit»</p>
<p>6. gesamtschweiz. Sitzung in Bern 12.–14. September 1975</p>	<p>Aus Vorlage I: – Glaubensverkündigung durch die Massen- medien (V)</p> <p>Aus Vorlage III: – Pastoralrat (A) – Priesterlicher Dienst und Zölibat (A) – Ausbildung und Fortbildung (V) – Viri probati (A) – Wiedereingliederung von verheirateten Prie- stern (A) – Priesterweihe für Frauen (V) – Diakonat (V) – Lebensform (V)</p> <p>Aus Vorlage XI: – Universität Freiburg (V) – Bildungsrat (A)</p> <p>Aus Vorlage XII: – Medienkonzept und Finanzen (V) – Radio und Fernsehen (V)</p> <p>Aussprache zur schweiz. Zusammenarbeit</p>
<p>7. diözesane Session in Wil 27.–29. November 1975</p>	<p>2. <i>Lesung</i></p> <p>Vorlage III «Kirchlicher Dienst – Planung der Seelsorge in der Schweiz»</p> <p>Vorlage VII «Verantwortung des Christen in Arbeit und Wirtschaft»</p>

	Vorlage IX «Beziehung zwischen Kirche und politischen Gemeinschaften»
	Vorlage XI «Bildungsfragen und Freizeitgestaltung»
	Schlusserklärung
Abschluss in der Kathedrale St.Gallen 30. November 1975	Schlussgottesdienst in der Kathedrale St.Gallen: Bischof und Synodalen, Ordinariat, Räte, Kirchenverwaltungen und Pfarreiräte, Behörden und Gäste, Gläubige aus dem Bistum Schlusserklärung des Bischofs zur Synode Feierlicher Schlussakt im Hotel Ekkehard Rückblick und Ausblick
Pastoralkonzept August 1976	Die Verwirklichung der Empfehlungen und Beschlüsse der Synode 72 im Bistum St.Gallen wird durch ein Pastoralkonzept versucht.

1.2 Die 12 Synodentexte in Ihrem Werdegang der Beratungen

- Die Darstellung der 12 Themen ist aus der Sicht der St.Galler Synode verfasst.
- Die Texte der ISaKo sind in der Schweizerischen Kirchenzeitung publiziert worden. Das Herausgabedatum entspricht den unten genannten Daten.

Werdegang der Texte:



I. Glaube und Glaubensverkündigung heute

24. Oktober 1970 Arbeitsbeginn der ISaKo 1
9. Dezember 1971 Entwurf zu einer Synodenvorlage, 1. Teil (I/1)
28. September 1972 Teilvorlage der ISaKo 1 zur 1. Lesung:
Glaube in dieser Zeit
- 23.–26. Nov. 1972 1. Lesung der Teilvorlage I/1
1. diözesane Session Bearbeitung: DSaKo 1
(Protokoll A)
- 24./25. Februar 1973 Aus Vorlage I:
1. gesamtschweiz. – Für den Glauben verantwortliche Kirche (A)
Sitzung (Dieses Thema wurde dem Papier IV zuge-
ordnet)
4. Oktober 1973 Entwurf zu einer Synodenvorlage, 2. Teil (I/2)
7. Februar 1974 Teilvorlage der ISaKo 1 (I/2) für die 1. Lesung
Zeitgemässe Glaubensverkündigung
- 23.–26. Mai 1974 1. Lesung der Vorlage I/2
4. diözesane Session Bearbeitung: DSaKo 1
(Protokoll D)
- 8.–11. Mai 1975 2. Lesung der gesamten Vorlage I
6. diözesane Session Bearbeitung und Neugestaltung: DSaKo 1
(Protokoll F)
Zustimmung des Bischofs
- 12.–14. Sept. 1975 Aus Vorlage I:
6. gesamtschweiz. – 13.1 Kirchliche Verkündigung durch die Mas-
Sitzung senmedien (V)
Februar 1976 Herausgabe des offiziellen Textes mit einem
Geleitwort des Bischofs vom 30. November 1975
zur gesamten Synode

II. Gebet, Gottesdienst und Sakramente im Leben der Gemeinde

18. September 1971 Arbeitsbeginn der ISaKo 2
11. Mai 1972 Fragebogen zum Thema:
Das persönliche Gebet
7. Dezember 1972 Entwurf zu einer Synodenvorlage über
– das persönliche Gebet
– die christliche Initiation

14. Dezember 1972 Fragebogen zu den Themen:
 – Die Feier der Eucharistie
 – Sünde – Busse – Beichte
 – Volksfrömmigkeit – Gruppenreligiosität – Frömmigkeitsformen
5. April 1973 Entwurf zu einer Synodenvorlage über
 – die Feier der Eucharistie
 – Sünde – Busse – Buss sakrament
23. September 1973 Vorlage der ISaKo 2 für die 1. Lesung
- 15.–18. Nov. 1973 1. Lesung der Vorlage II
 3. diözesane Session Bearbeitung: DSaKo 2
 (Protokoll C)
- 16./17. Februar 1974 Themen aus der Vorlage II:
 3. gesamtschweiz. – 10.2.2.1 – 10.2.2.5 Kindertaufe (V)
 Sitzung – 10.3.3 – 10.3.4 Firmung (A)
 – 10.4.6 Hinführung zur Eucharistie (A)
 – 11.2 Sonntag der Christen (V)
 – 12.1 Sünde – Busse – Buss sakrament (A)
- 7./8. Sept. 1974 Themen aus der Vorlage II:
 4. gesamtschweiz. – 11.2 Sonntag der Christen (V)
 Sitzung – 12.1 Sünde – Busse – Buss sakrament (V)
- 14.–17. November 2. Lesung der Vorlage II
 1974 Bearbeitung: DSaKo 2
 5. diözesane Session (Protokoll E)
 Zustimmung des Bischofs
- Januar 1975 Herausgabe des offiziellen Textes

III. Kirchlicher Dienst – Planung der Seelsorge in der Schweiz

4. September 1971 Arbeitsbeginn der ISaKo 3
27. April 1972 Fragebogen zum Thema:
 Die Mitverantwortung in der Kirche und die besonderen kirchlichen Dienste
25. Januar 1973 Fragebogen zum Thema:
 Ordensleben

29. August 1974	Entwurf zu einer Synodenvorlage
7./8. September 1974 4. gesamtschweiz. Sitzung	Aussprache zum Thema: Schaffung eines schweizerischen Pastoralrates
14.–17. Nov. 1974 5. diözesane Session	1. Lesung einer Teilvorlage der DSaKo 3: Planung der Seelsorge in der Schweiz (Protokoll E)
13. Februar 1975	Vorlage der ISaKo 3 für die 1. Lesung
8.–11. Mai 1975 6. diözesane Session	1. Lesung der Vorlage III: Kirchlicher Dienst Bearbeitung: DSaKo 3 (Protokoll F)
12.–14. September 1975 6. gesamtschweiz. Sitzung	Themen aus der Vorlage III: – 6.3 Das selbständige Diakonat (V) – 6.5.1 Priesterliches Amt und Zölibat (A) – 6.5.2 Weihe verheirateter Männer (A) – 6.5.3 Wiedereingliederung verheirateter Priester (A) – 6.7.8 Lebensform (A) – 6.8 Priesterweihe für Frauen (V) – 8.4 Gesamtschweiz. Pastoralrat (A)
27.–29. November 1975 7. diözesane Session	2. Lesung der gesamten Vorlage III Bearbeitung: DSaKo 4 (Protokoll G) Zustimmung des Bischofs
Februar 1976	Herausgabe des offiziellen Textes

IV. Kirche im Verständnis des Menschen von heute

12. Juni 1971	Arbeitsbeginn der ISaKo 4
18. Mai 1972	Entwurf zu einer Teilvorlage: Kirche als Gemeinschaft (IV/1)
15. Juni 1972	Fragestellung der ISaKo 4: Für eine dienende und arme Kirche
19. Oktober 1972	Teilvorlage der ISaKo 4 für die 1. Lesung: Kirche als Gemeinschaft

- 23.–26. Nov. 1972
1. diözesane Session
1. Lesung der Teilvorlage (IV/1)
Bearbeitung: DSaKo 4
(Protokoll A)
- 24./25. Februar 1973
1. gesamtschweiz.
Sitzung
Aus Vorlage IV:
– Aussprache zum Thema Gemeinde
Aus Vorlage I:
– 7/12 für den Glauben verantwortliche Kirche
(A)
(Dieser Abschnitt wurde dem Papier IV ein-
gegliedert)
19. April 1973
Teilvorlage IV/2 der ISaKo 4 für die 1. Lesung:
– Kirchenfreies Christentum
– Dienende und arme Kirche
– Offene Kirche
31. Mai – 3. Juni 1973
2. diözesane Session
1. Lesung der Teilvorlage IV/2
– Kirchenfreies Christentum
– Offene Kirche
Bearbeitung: DSaKo 4
(Protokoll B)
- 15.–18. Nov. 1973
3. diözesane Session
1. Lesung der Teilvorlage IV/2
– Dienende und arme Kirche
Bearbeitung: DSaKo 4
(Protokoll C)
- 16./17. Februar 1974
3. gesamtschweiz.
Sitzung
Aus Vorlage IV (SchwSaKo 1):
7/12 Für den Glauben verantwortliche Kirche
(V)
- 23.–26. Mai 1974
4. diözesane Session
2. Lesung der gesamten Vorlage IV
Bearbeitung: DSaKo 4
(Protokoll D)
Zustimmung des Bischofs
- Oktober 1974
Herausgabe des offiziellen Textes

V. Gemeinsames Zeugnis und Zusammenarbeit der Kirchen und der Christen

4. September 1971
Arbeitsbeginn der ISaKo 5
1. Juni 1972
Entwurf einer Synodenteilvorlage:
Ordnung und Pastoral der Mischehen

14. September 1972 Fragestellung der ISaKo 5:
Kirche und neue ökumenische Strömungen
5. Oktober 1972 Teilvorlage der ISaKo 5 (V/1) zur 1. Lesung:
Leben in der Mischehe
- 23.–26. Nov. 1972 1. Lesung der Teilvorlage V/1
1. diözesane Session Bearbeitung: DSaKo 5
(Protokoll A)
18. Januar 1973 Fragestellung der ISaKo 5:
Ökumene in der Schule
- 24./25. Februar 1973 Aus der Teilvorlage V/1:
1. gesamtschweiz. – 6.1.1 Trauungsliturgie (A)
Sitzung – 6.1.2 Eehendernis der Bekenntnisverschie-
denheit (A)
– 6.1.3.1 Anerkennung der nichtkatholischen
kirchlichen Trauung (A)
– 6.1.3.2 Anerkennung der Ziviltrauung (A)
– 6.2.2 Sonntagspflicht (A)
– 6.2.3 Interkommunion (A)
17. Mai 1973 Entwurf zu einer Teilvorlage (V/2)
Gemeinsames Zeugnis und Zusammenarbeit
der Kirchen und der Christen
31. Mai – 3. Juni 1973 2. Lesung der Teilvorlage V/1
2. diözesane Session Bearbeitung: DSaKo 5
(Protokoll B)
9. August 1973 Teilvorlage (V/2) der ISaKo 5 für die 1. Lesung
- 8./9. September 1973 Aus der Vorlage V:
2. gesamtschweiz. – 6.1.1 Trauungsliturgie (V)
Sitzung – 6.1.2 Eehendernis der Bekenntnisverschie-
denheit (V)
– 6.1.3.1 Anerkennung der kirchlichen nicht-
katholischen Mischehentrauung (V)
– 6.1.3.2 Anerkennung der Ziviltrauung (A)
- 15.–18. November 2. Lesung aus Teilvorlage V/1 zum Abschnitt:
1973 6.1.3.2 Anerkennung der Ziviltrauung
3. diözesane Session Bearbeitung: DSaKo 5
(Protokoll C)

23.–26. Mai 1974 4. diözesane Session	1. Lesung der Teilvorlage V/2 Bearbeitung: DSaKo 5 (Protokoll D)
7./8. September 1974 4. gesamtschweiz. Sitzung	Aus Vorlage V/2: – Auf dem Weg zur Eucharistiegemeinschaft (A)
14.–17. November 1974 5. diözesane Session	2. Lesung der gesamten Vorlage V Bearbeitung: DSaKo 5 (Protokoll E) Zustimmung des Bischofs
1./2. März 1975 5. gesamtschweiz. Sitzung	Aus Vorlage V/2: – Auf dem Weg zur Eucharistiegemeinschaft (V)
Juli 1975	Herausgabe des offiziellen Textes

VI. Ehe und Familie im Wandel der Gesellschaft

23. Januar 1971	Arbeitsbeginn der ISaKo 6
30. September 1971	Arbeitspapier der ISaKo 6 (Fragebogen): – Vom Sinn der Ehe – Zur Sexualität des Menschen – Feststellungen und Fragen – Die Familienplanung
13. April 1972	Entwurf zu einer Synodenvorlage: – Ehe im Werden – Ehe in der Krise
8. Juni 1972	Entwurf zu einer Synodenvorlage: Aktuelle Schwerpunkte zum Thema Sexualität – Ausspracheunterlage
31. August 1972	Fragebogen der ISaKo 6 zu: – Sexualpädagogik – Ehevorbereitung und -begleitung – Elternbildung – Rolle von Mann und Frau – Die Familie – Autorität – Wohngemeinschaft

12. Oktober 1972 Teilvorlage der ISaKo 6 (VI/1) zur 1. Lesung:
Aktuelle Schwerpunkte zum Thema Sexualität
Ehe im Werden und in der Krise
- 23.–26. Nov. 1972 1. Lesung der Vorlage VI/1
1. diözesane Session Bearbeitung: DSaKo 6
(Protokoll A)
23. November 1972 Entwurf zu einer Synodenvorlage
Ehe im Aufbau
Familie in einer Zeit des Umbruchs
- 24./25. Februar 1973 Themen aus Vorlage VI:
1. gesamtschweiz. – 5.2.2 Schwangerschaftsabbruch (A)
Sitzung – 6.3 Ehegesetzgebung (A)
 – 6.4 Zulassung wiederverheirateter Geschie-
 dener zu den Sakramenten (A)
 – 8.2 Trennung der ausländischen Arbeiter von
 ihren Familien (A)
22. März 1973 Teilvorlage der ISaKo 6 (VI/2)
Ehe im Aufbau und Familie in einer Zeit des
Umbruchs
31. Mai – 3. Juni 1973 1. Lesung der Vorlage VI/2
2. diözesane Session Bearbeitung: DSaKo 6
(Protokoll B)
- 8./9. September 1973 Themen aus Vorlage VI:
3. gesamtschweiz. – 5.2.2 Schwangerschaftsabbruch (V)
Sitzung – 6.4 Zulassung wiederverheirateter Geschie-
 dener zu den Sakramenten (A)
 – 8.2 Trennung der ausländischen Arbeiter von
 ihren Familien (V)
- 15.–18. November 2. Lesung der gesamten Vorlage VI
1973 Bearbeitung: DSaKo 6
3. diözesane Session Vor der Schlussabstimmung: Rückkommens-
 antrag zum Teil «Aktuelle Schwerpunkte zum
 Thema Sexualität»
 (Protokoll C)
- 23.–26. Mai 1974 Abschluss 2. Lesung zur Teilvorlage VI:
4. diözesane Session Aktuelle Schwerpunkte zum Thema Sexualität
(Protokoll D)
- Oktober 1974 Herausgabe des offiziellen Textes

VII. Die Verantwortung des Christen in Arbeit und Wirtschaft

12. Juni 1971	Arbeitsbeginn der ISaKo 7
18. April 1974	Entwurf zu einer Synodenvorlage
22. August 1974	Vorlage der ISaKo 7 für die 1. Lesung
14.–17. Nov. 1974 5. diözesane Session	1. Lesung der Vorlage VII Neubearbeitung: DSaKo 7 (Protokoll E)
1./2. März 1975 5. gesamtschweiz. Sitzung	Themen aus Vorlage VII: – 3.4.2.1 – 3.4.2.7 Mitbestimmung (V) – 3.4.5.1 – 3.4.5.3 Wohnungsproblem (V) – Resolution zur aktuellen Wirtschaftslage
27.–30. November 1975 7. diözesane Session	2. Lesung der Vorlage VII Bearbeitung: DSaKo 7 (Protokoll G) Zustimmung des Bischofs
März 1976	Herausgabe des offiziellen Textes

VIII. Soziale Aufgaben der Kirche in der Schweiz

28. August 1971	Arbeitsbeginn der ISaKo 8
18. Oktober 1973	Entwurf zu einer Synodenvorlage
14. Februar 1974	Vorlage der ISaKo 8 für die 1. Lesung
23.–26. Mai 1974 4. diözesane Session	1. Lesung der Vorlage VIII Bearbeitung: DSaKo 8 (Protokoll D)
1./2. März 1975 5. gesamtschweiz. Sitzung	Themen aus Vorlage VIII: – 6.7 Sozialpolitische Verantwortung der Kirche (V) – 6.8 Kirchliche Zentralstelle für soziale Tätigkeit (V) – 8.1 Ausländische Arbeitnehmer und ihre Familien (V) – 8.2 Flüchtlinge (V)

8.–11. Mai 1975 6. diözesane Session	2. Lesung der Vorlage VIII Bearbeitung: DSaKo 8 (Protokoll F) Zustimmung des Bischofs
August 1975	Herausgabe des offiziellen Textes

IX. Beziehungen zwischen Kirche und politischen Gemeinschaften

28. August 1971	Arbeitsbeginn der ISaKo 9
28. Juni 1973	Fragestellungen der ISaKo 9
2. Mai 1974	Entwurf zu einer Vorlage
8. August 1974	Vorlage ISaKo 9 für die 1. Lesung
14.–17. Nov. 1974 5. diözesane Session	1. Lesung der Vorlage IX Bearbeitung: DSaKo 9 (Protokoll E)
1./2. März 1975 5. gesamtschweiz. Sitzung	Aus Vorlage IX: – 6.5 Bistumseinteilung in der Schweiz (V)
8.–11. Mai 1975 6. diözesane Session	1. Lesung der Ergänzungsvorlage IX: Spezielle Fragen aus dem Verhältnis von Kirche und Staat Erarbeitung: DSaKo 9 (Protokoll F)
27.–30. November 1975 7. diözesane Session	2. Lesung der gesamten Vorlage IX Bearbeitung: DSaKo 9 (Protokoll G) Zustimmung des Bischofs
März 1976	Herausgabe des offiziellen Textes

X. Die Verantwortung der Kirche in der Schweiz für Mission, Entwicklung und Frieden

18. September 1971	Arbeitsbeginn der ISaKo 10
9. März 1972	Fragebogen zu den Themen: – Mission – Evangelisation – Dritte Welt – Frieden

2. November 1972	Entwurf zu einer Synodenvorlage
29. März 1973	Vorlage der ISaKo 10 für die 1. Lesung
31. Mai – 3. Juni 1973	1. Lesung der Vorlage X
2. diözesane Session	Bearbeitung: DSaKo 10 (Protokoll B)
16./17. Februar 1974	Themen aus der Vorlage X:
3. gesamtschweiz. Sitzung	– 4.2.1 Bewusstseinsbildung (V) – 6.2.2 Zusammenarbeit (V) – 6.2.4 Missionsrat (V) – 7.4 Instrumente der Entwicklungsarbeit (V) – 8.4 Landesverteidigung (A) – 10.3 Organe auf nationaler Ebene (A) – 10.4 Friedensinstitut (A)
23.–26. Mai 1974	2. Lesung der Vorlage X
4. diözesane Session	Bearbeitung: DSaKo 10 (Protokoll D) Zustimmung des Bischofs
September 1974	Herausgabe des offiziellen Textes

XI. Bildungsfragen und Freizeitgestaltung

2. Oktober 1971	Arbeitsbeginn der ISaKo 11
13. September 1973	Fragestellungen zu Bildung und Freizeit
3. Oktober 1974	Entwurf zu einer Synodenvorlage
30. Januar 1975	Vorlage der ISaKo 11 zur 1. Lesung
8.–11. Mai 1975	1. Lesung der Vorlage XI
6. diözesane Session	Bearbeitung: DSaKo 11 (Protokoll F)
12.–14. Sept. 1975	Themen aus der Vorlage XI:
6. gesamtschweiz. Sitzung	– 10.5.4 – 10.5.7 Universität Freiburg (V) – 10.9 Bildungsrat der Schweizer Katholiken (A)
27.–30. November 1975	2. Lesung der Vorlage XI
7. diözesane Session	Bearbeitung: DSaKo 11 (Protokoll G) Zustimmung des Bischofs
Februar 1976	Herausgabe des offiziellen Textes

XII. Information und Meinungsbildung in Kirche und Öffentlichkeit

2. Oktober 1971	Arbeitsbeginn der ISaKo 12
24. August 1972	Fragestellung der ISaKo 12
1. November 1973	Entwurf zu einer Synodenvorlage
28. Februar 1974	Vorlage der ISaKo 12 für die 1. Lesung
14.–17. November 1974	1. Lesung der Vorlage XII Neubearbeitung: DSaKo 12 (Inhalt und Gestaltung)
5. diözesane Session	(Protokoll E)
8.–11. Mai 1975	2. Lesung der Vorlage XII
6. diözesane Session	Bearbeitung: DSaKo 12 (Protokoll F) Zustimmung des Bischofs
12.–14. Sept. 1975	Themen aus der Vorlage XII:
6. gesamtschweiz. Sitzung	– 4.3.4 Medienkonzept und Finanzen (V) – 9.3 Radio und Fernsehen (V)
Januar 1976	Herausgabe des offiziellen Textes

1.3 Papsttelegramme

Telegramm an den Papst anlässlich der Eröffnungssitzung der Synode 72 vom 23. September 1972

Heiliger Vater,

zum Beginn der Diözesan-Synode versichern Sie die Synodalen des Bistums St.Gallen zusammen mit ihrem Bischof ihrer Treue und Verbundenheit.

Mit Zuversicht wollen wir mitarbeiten an der Erneuerung der Kirche des heiligen Gallus im Geiste des II. Vatikanischen Konzils, damit auch bei uns die Botschaft Christi immer mehr aufleuchte und so die Gemeinschaft des Gottesvolkes mit neuer Hoffnung der Zukunft entgegenwandere. Dabei wissen wir uns in Einheit verbunden mit der gesamten Kirche und ihren Vorstehern, vor allem mit dem Nachfolger Petri. Nahe fühlen wir uns aber auch unsern getrennten Brüdern, die sich von der gleichen Frohbotschaft angerufen und beschenkt wissen.

Im Bewusstsein der Grösse unseres Vorhabens und der Unzulänglichkeit allen menschlichen Bemühens vertrauen wir auf den Beistand des Heiligen Geistes und auf die Fürbitte der heiligen Gallus und Otmar.

† Josephus Hasler, Bischof von St.Gallen

Antwort-Telegramm des Hl. Vaters an Bischof Dr. Josephus Hasler

Heiliger Vater für übersandte Grussbotschaft und Treuegelöbnis anlässlich felerlicher Eröffnung dortiger Diözesansynode bestens dankend, ist im Gebete mit Ihnen verbunden, dass die gemeinsamen Arbeiten dazu beitragen mögen, den suchenden und ringenden Menschen von heute die «unergründlichen Reichtümer Christi» aufzuzeigen, diesen sich zu öffnen und sie so zur Erfüllung ihrer christlichen Berufung hinzuführen. Dazu erteilt seine Heiligkeit Euer Exzellenz wie allen Synodalen, Klerus und Gläubigen Ihres Bistums von Herzen den apostolischen Segen.

Kardinal Villot

Telegramm an den Papst anlässlich der letzten Sitzung der Synode vom 27. bis 30. November 1975

Heiliger Vater,

die Synodalen der Diözese St.Gallen, mit ihrem Bischof vereint, haben sich in sieben Sessionen bemüht, die Anregungen und Weisungen des Konzils aufzugreifen und weiterzuentwickeln. Als Zeichen unserer Verbundenheit senden wir Ihnen unsere Grüsse und bitten Sie um Ihren Segen, damit der Heilige Geist das begonnene Werk vollende.

† Josephus Hasler, Bischof von St.Gallen
und die Synodalen

Antwort-Telegramm des Hl. Vaters an Bischof Dr. Josephus Hasler

Der Heilige Vater hat Treuegruss der Synodalen der Diözese St.Gallen mit Dank und Freude entgegengenommen. Er gibt dem Wunsche Ausdruck, dass die getroffenen Entschliessungen das Gottesvolk entsprechend den Richtlinien des Konzils immer tiefer in Liebe und Vertrauen mit der Kirche verbinden und fruchtbar werden mögen in einem vorbildlichen christlichen Leben zur «Erneuerung und Versöhnung der Welt». Dazu erteilt seine Heiligkeit Euer Exzellenz wie Klerus und Gläubigen ihrer Diözese von Herzen den apostolischen Segen.

Kardinal Villot

1.4 Erklärung zum Schluss der Synode

1. Die Synode 72 geht zu Ende. Ist damit auch die Aufgabe, welche die Synodalen im Auftrag des Bischofs und mit ihm zusammen vor drei Jahren übernommen haben, beendet?

Frauen und Männer verschiedener Herkunft und verschiedener Berufe, Priester, Ordensleute und Laien, ältere und jüngere Glieder unserer Diözesankirche haben sich mit dem Bischof zu Beratungen zusammengefunden im Glauben an die Verheissung, dass der Herr mitten unter uns ist, wenn zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind.

Wir sind uns bewusst, dass die geleistete Arbeit unvollkommen ist. Aber wir haben uns ehrlich bemüht, zur Lösung von Fragen, die sich der Kirche heute stellen, und damit zur lebendigen Entwicklung unserer Kirche, beizutragen.

2. Die Synode war für viele von uns beglückendes Ereignis und Erlebnis, wenn wir auch zugeben müssen, dass sich unter den Synodalen zeitweise Besorgnis, Ermüdung und Resignation breit machen wollten. In den Beratungen stiessen oft unterschiedliche Ansichten und Auffassungen hart aufeinander. Mehr und mehr wurde uns dabei klar, dass Gespräch nicht nur heisst, seine Meinung darlegen, sondern ebenso hören, die Anliegen der andern aufnehmen und darauf eingehen. Diese Erfahrung scheint uns in der Kirche von heute besonders wichtig und wertvoll.
3. Das Gespräch der Synode 72 ging über die Grenzen unserer Diözese hinaus. In den gesamtschweizerischen Sitzungen haben wir erfahren, dass eine künftige Kirche ohne vermehrte Zusammenarbeit der Bistümer unseres Landes nicht mehr denkbar ist. Das erfordert von uns allen die Bereitschaft, auf die verschiedenen Denkarten der Sprachgruppen und Landesteile Rücksicht zu nehmen. Durch Mitwirkung der Ausländer wurde uns klar, dass kirchliche Gemeinschaft nicht national gebunden ist und nicht Halt macht an den Landesgrenzen. Der Einblick in die Nöte der Dritten Welt hat unser Bewusstsein geschärft für die Fragen der Universalkirche, welche die Botschaft und die Liebe Christi allen Völkern der Erde zu verkünden hat.
4. Während der ganzen Synode haben Vertreter anderer Kirchen und Religionsgemeinschaften an unserer Arbeit lebendigen Anteil genommen. Wir danken für ihre Mitarbeit. Die gegenseitige Anteilnahme ist ein Zeichen der Hoffnung, dass wir auf dem Wege sind,

sowohl die unselige Spaltung der Christenheit zu überwinden, als auch gemeinsam mit allen, die an Gott glauben, das wahre Wohl der Menschheit zu fördern.

5. Die von der Synode erarbeiteten Texte sind vom Bischof genehmigt. Sie sollen Grundlage für Weiterbildung und Mitarbeit in der Kirche sein. In vielen Fällen sind alle Menschen guten Willens davon angesprochen.

Zahlreiche Anregungen zu diesen Texten gingen von der Basis aus. Wir danken allen, die sich immer wieder bemühten, den Geist und die Gedanken der Synode weiterzutragen.

6. Der Auftrag zur Weiterarbeit in der Kirche bleibt. Wir rufen dazu alle Gläubigen auf.

Wir richten uns besonders an die Jugendlichen, weil sie die Zukunft entscheidend mitgestalten werden. Die Synode hat sich mit ihren Problemen und Erwartungen befasst und vielen berechtigten Anliegen der Jungen in den Aussagen über Familie, Gesellschaft und Kirche, über Arbeit, Beruf und Freizeit Rechnung getragen.

Die Bitte, die Texte vorurteilsfrei zu lesen und zu verarbeiten, richten wir auch an jene, die sich bisher gegenüber der Synode vorwiegend zurückhaltend oder ablehnend zeigten, und an jene, die an der Kirche oder am christlichen Geist der Christen zweifeln.

Wir hoffen, dass immer mehr Gläubige durch die Kraft des Heiligen Geistes Mitverantwortung in der Kirche tragen wollen.

Wil, 28. November 1975

† Josephus Hasler, Bischof von St.Gallen
und die Synodalen

2 Synodalen und Kommissionen

2.1 Synode St.Gallen

2.1.1 Bischof und Synodalen

Hasler Josephus, Dr., Bischof (Vorsitzender der Synode)
 Fürer Ivo, Dr., Bischofsvikar (Vorsitzender des Präsidiums)

- * Albertinelli Antonio, Vorarbeiter, Rapperswil
- Angehrn Notker, Landwirt, Tübach
- Auf der Maur Ivo, Pater, Uznach
- Bawidamann Josef, Pfarrer, Eschenbach
- Bischof Claire, Krankenschwester, St.Gallen
- Bischoff Emil, Br., Verwalter, Gossau
- * Brändle-Bugari Rosmarie, Hausfrau, Bütschwil
- Breitenmoser Anton, Direktor, Neu St.Johann
- * Breitenmoser Christian, kaufmännischer Angestellter, St.Gallen
- * Breu-Hautle Armin, Elektro-Ingenieur HTL, Buchs
- Brülisauer Johann, stud. phil., Haslen
- Brunner Albert, Pfarrer, Weesen
- * Büchel Karl, Domdekan, St.Gallen
- Bucher Yvonne, Seminaristin, Goldach
- Bühler M. Luitgard, Sr., Sekundarlehrerin, Appenzell
- Buner Victor, Pater, Gymnasiallehrer, Rheineck
- * Bürgi Franz, Dr., Pfarrer, Balgach
- Büsser Dominik, Landwirt, Rapperswil
- Butić Ana, Hochbautechnikerin, St.Gallen
- * Carassiti Gilberto, technischer Angestellter, Goldach
- Chiari Marina, Lehrerin, St.Gallen
- Dal Bon Francesco, Pater, Italienerseelsorger, St.Gallen
- * De Nicolà Elvira, Kindergärtnerin, Bollingen
- Dürmüller Franz, Sekundarlehrer, Ebnet-Kappel
- Ebnöter Pia, Jugendfürsorgerin, St.Gallen
- Eicher Josef, Pater, Arbeiterseelsorger, Mörschwil
- Erny Thomas K., Dr. oec. HSG., Betriebswirtschafter, Wil
- Fink Franziska, Gemeinde-Krankenschwester, Engelburg
- Gemperli Bernhard, Regens, St.Gallen
- * Giger Hans, Pfarrer, Rheineck
- Good Paul, Handelslehrer, Niederuzwil
- Good Stephana Pia, Sr., Arbeits- u. Hauswirtschaftslehrerin, St.Gallen
- Grob Anton, Konstruktionschef, Gossau
- * Grögli Clemens, Pfarrer, Altstätten

- Gruber-Meinardi Liselotte, Katechetin-Hausfrau, St.Gallen
- * Guthauser Rhaban, Pater, Superior, St.Gallen
 - Gwerder Edwin, Pater, Rebstein
 - Haag Rolf, stud. theol., Chur/Rossrüti
 - Haefelin Anton, Pfarrer, Degersheim
 - Halter Josef, Pfarrer, Marbach
 - Havrilla Nikolaus. Dr., Bankangestellter, St.Gallen
 - * Heeb Alois, Pfarrer, Wattwil
 - * Hegglin-Locher Maria, Eschenbach
 - * Hohmeister Rolf, Dr. med., Arzt, Buchs
 - Holzherr Alois, Kassaverwalter, Waldkirch
 - * Hubli Lukretia. Sr., St.Gallen
 - * Hug Josef, Pfarrer, Kirchberg
 - Hungerbühler-Flammer Verena, Flawil
 - Huwylar Maria Assumpta, Sr., Wolfertswil
 - Imholz Peter, Kaplan, Wil
 - * Jacober Friedrich, dipl. Ing. ETH, Jona
 - Jenal Lucius, stud. oec., St.Margrethen
 - * Kaiser Werner, Pater, Schulseelsorger, Lehrer, Mörschwil
 - * Kälin Paulus Maria, Sr., Assistentin, Rorschach
 - * Kaufmann M. Chiarina, Sr., Kindergärtnerin, Amden
 - Kaufmann-Wittmer Helen, Hausfrau, Gossau
 - Keel Ruedi, Dr., Departementssekretär, St.Gallen
 - Klingl Alfons, Dr., Professor, Chur
 - Kolb Maria Elfrieda, Sr., Arbeits- u. Hauswirtschaftsl. Lüdingen
 - Krummenacher Paul, Br., Sekretär, Appenzell
 - Kutter Bruno, Pfarrer, Bad Ragaz
 - Lämmli Johann, Pfarrer, Teufen
 - Lehner Max, Dr., Unternehmensberater, Rapperswil
 - Lengg Paul, Kinderpfarrer, Wil
 - Lenzlinger Alice, Dr., Ärztin, Rorschach
 - * Leotte Carlos, Fabrikarbeiter, Flums
 - * Looser Linus, Pfarrer, Oberhelfenschwil
 - * Lovric Carlo, Kroaten-Seelsorger, St.Gallen
 - * Lupo Vincenzo, Schreiner, St.Gallen
 - Manser Johann, Dr., Pfarrer, Quarten
 - Manser Josef, Sekundarlehrer, Appenzell
 - * Mathier Maria Regina, Sr., Lehrerin-Heimleiterin, Altstätten
 - Mathies Ernst, Abschlussklassen-Lehrer, Kirchberg
 - Meienberger Albert, Pfarrer, St.Gallen
 - Meier Alfred, Dr., Pfarrer, St.Gallen
 - Meier-Sager Rösli, Hausfrau, Trogen
 - Meyenberger Christa, stud. med., Wil

- Muff Bernward, Pater, Präfekt, Appenzell
 Müller Bruno, stud. oec. HSG, Niederuzwil
- * Müller Franz, Kaplan, Rebstein
 - Müller Hans, dipl. Ing. chem. ETH, Herisau
 - Müller Hans, EDV-Organisator, St.Gallen
 - Müller Moritz, Sekundarlehrer, Walenstadt
 - Nützi Walter, Dr. med., Arzt, Lichtensteig
 - Oesch-Ellemunter Myriam, Katechetin-Hausfrau, Balgach
 - Oswald Justin, Pfarrer, Steinach
 - Osterwalder Josef, Vikar, St.Gallen
 - * Peter M. Bertrand, Sr., Neu St.Johann
 - Peterhans Sebald, Pater, Dr., Professor, Appenzell
 - Ramer Ivo, stud., Kaltbrunn/St.Gallen
 - Raschle Josef, Kaplan, Flawil
 - * Raymann Inviolata, Sr., Bernhardzell
 - Ricklin Hans, Kaplan, Kirchberg
 - * Ris Otto F., Dr., Professor, St.Gallen
 - Robin Valérie, Katechetin, Uznach
 - Roshardt Joseph, Musiklehrer, Rorschach
 - Rothenfluh M. Rosa, Sr., Lehrerin, Wil
 - Rupp-Gadient Dora, Hausfrau-Katechetin, Bad Ragaz
 - Rüst Albert, Student, Neuhaus
 - Salomon Gilberto, Webermeister, Flawil
 - Salvadé Giuseppe, Gastarbeiterseelsorger, Wil
 - Scheiwiler-Bossart Cornelia, Hausfrau, Niederwil
 - Schenk Max, Dr., Pfarrer, Eggersriet
 - Schenker Viktor, Pfarrer, Pfäfers-Dorf
 - * Scherrer Albert, Dr., a. Regierungsrat, St.Gallen
 - Scherrer Fidelis, Pfarrer, Flums
 - Schlegel Martin, Pfarrer, Heerbrugg
 - Schneider Paul, Kanonikus, St.Gallen
 - * Schnellmann Margrit, Kindergärtnerin, Wattwil
 - Schöbi Margrit, Lehrerin, St.Gallen
 - Schönenberger Karl, Pfarrer, Jona
 - Schwitzer Priscilla, Sekretärin, Bad Ragaz
 - * Schwizer Erich, Lehrling, St.Gallen
 - * Signer Adelhard, Pater, Guardian, Mels
 - Sohmer Bernhard, Pfarrhelfer, Rapperswil
 - Solé y Pich Antonio, Spanierseelsorger, Au
 - Solorzano Encarnita, Näherin, St.Gallen
 - Stieger Franz, stud. phil I, Rebstein
 - Stolz Wilhelm, Dr., Pfarrer, Andwil
 - Strassmann Paul, Dr., Pfarrer, St.Gallen

- Styger-Hartmann Agnes, Hausfrau, Sargans
 Thalmann Richard, Dr., Studentenpfarrer, St.Gallen
 Tobler-Spirig Rosa, Hausfrau, St.Gallen
 * Vondra Vilém, Tschechoslowaken-Seelsorger, St.Gallen
 Weisser Alfons, dipl. Architekt ETH, St.Gallen
 Wick Josef, Religionslehrer, Rorschach
 Wicky-Hediger Anita, Hausfrau-KatechetIn, Sevelen
 Wirth Josef, Obermesmer, St.Gallen
 Wochner M. Hedwig, Sr., Sekundarlehrerin, Altstätten
 Wüst Lorenz, Pfarrer, Oberegg
 * Yepes Vicente, Hilfsarbeiter, Rorschach
 Zeller Emil, Sekundarlehrer, Oberriet
 Ziegler Heinrich, Chemiker, Widnau

2.1.2 Präsidium

Ausschuss

- Fürer Ivo, Dr., Bischofsvikar, St.Gallen (Vorsitzender)
 Erny Thomas K., Dr., Betriebswirtschafter, Wil (Verhandlungsleiter)
 Keel Ruedi, Dr., Departementssekretär, St.Gallen
 (Verhandlungsleiter)
 Lehner Max, Dr., Unternehmungsberater, Rapperswil
 (Verhandlungsleiter)
 Bühler Luitgard, Sr., Sekundarlehrerin, Appenzell
 Meyenberger Christa, stud. med., Wil
 Sohmer Bernhard, Pfarrhelfer, Rapperswil
 Knecht Niklaus, Pastoralassistent, St.Gallen (Sekretär)

Kommissionspräsidenten

- Peterhans Sebald, Pater, Dr., Professor, Appenzell
 (Redaktionskommission)
 Müller Moritz, Sekundarlehrer, Walenstadt (Petitionskommission)
 Schönenberger Karl, Pfarrer, Jona (DSaKo 1)
 Imholz Peter, Kaplan, Wil (DSaKo 2)
 Müller Franz, Kaplan, Rebstein (DSaKo 3)
 Strassmann Paul, Dr., Pfarrer, St.Gallen (DSaKo 4)
 Guthauser Rhaban, Pater, Superior, St.Gallen (DSaKo 5)
 Nützi Walter, Dr., Arzt, Lichtensteig (DSaKo 6)
 Grob Anton, Konstruktionschef, Gossau (DSaKo 7)
 Breitenmoser Anton, Direktor, Neu St.Johann (DSaKo 8)
 Erny Thomas K., Dr., Betriebswirtschafter, Wil (DSaKo 9)
 Ziegler Heinrich, Chemiker, Widnau (DSaKo 10)
 * Kaiser Werner, Pater, Schulseels., Lehrer, Mörschwil (DSaKo 11)
 * Zeller Emil, Sekundarlehrer, Oberriet (DSaKo 11)
 Meier Alfred, Dr., Pfarrer, St.Gallen (DSaKo 12)

2.1.3 Sekretariat

Knecht Niklaus, Pastoralassistent, St.Gallen
 Högger Annemarie, Sekretärin, St.Gallen
 Küng-Epper Margreth, Sekretärin, St.Gallen

2.1.4 Pressestelle

Häfliger Anton, Dr., Redaktor, Gossau
 Bayer Niklaus, stud. theol., St.Gallen
 Manser Josef, stud. theol., Gossau

2.1.5 Sachkommissionen**2.1.5.1 «Glaube und Glaubensverkündigung heute»**

- Schönenberger Karl, Pfarrer, Jona (Präsident)
- Bischof Claire, Krankenschwester, St.Gallen
- * Breu-Hautle Armin, Elektro-Ingenieur HTL, Buchs
- Brülisauer Johann, stud. phil., Haslen
- Gwerder Edwin, Pater, Rebstein
- o Kohler Hans, Heimleiter, St.Gallen
- Lämmli Johann, Pfarrer, Teufen
- o Mäder Otmar, Dr., Pfarrer, Ricken
- Ricklin Hans, Kaplan, Kirchberg
- * Ris Otto F., Dr., Professor, St.Gallen
- Robin Valérie, Katechetin, Uznach
- o* Rohner Ludwig, Dr., Professor, St.Gallen
- Rothenfluh M. Rosa, Sr., Lehrerin, Wil
- * Salomon Gilberto, Webermeister, Flawil
- * Scherrer Albert, Dr., a. Regierungsrat, St.Gallen
- Solé y Pich Antonio, Spanierseelsorger, Au
- Stolz Wilhelm, Dr., Pfarrer, Andwil
- Thalmann Richard, Dr., Studentenpfarrer, St.Gallen
- Tobler-Spirig Rosa, Hausfrau, St.Gallen

2.1.5.2. «Gebet, Gottesdienst und Sakramente im Leben der Gemeinde»

- Imholz Peter, Kaplan, Wil (Präsident)
- o Bieder Martin, Rorschach
- o Bossard Margrit, Rapperswil
- * Büchel Karl, Domdekan, St.Gallen
- o Del Medico Elisabeth, St.Gallen
- Gemperli Bernhard, Regens, St.Gallen
- Gruber-Meinardi Liselotte, Katechetin-Hausfrau, St.Gallen
- o Helfenberger Zeno, Pfarrer, Au
- * Hug Josef, Pfarrer, Kirchberg
- o Lautenschlager Bruno, Dr., Vikar, Niederuzwil

- Mathies Anton, Wil
Robin Valérie, Katechetin, Uznach
Roshardt Josef, Musiklehrer, Rorschach
Scherrer Fidelis, Pfarrer, Flums
Styger-Hartmann Agnes, Hausfrau, Sargans
Weisser Alfons, dipl. Architekt ETH, St.Gallen
Wick Josef, Religionslehrer, Rorschach
Wochner M. Hedwig, Sr., Sekundarlehrerin, Altstätten
- 2.1.5.3 «Planung der Seelsorge in der Schweiz»
Müller Franz, Kaplan, Goldach (Präsident)
 - Breitenmoser Jakob, Religionslehrer, St.Gallen
Brunner Albert, Pfarrer, Weesen
Bühler M. Luitgard, Sr., Sekundarlehrerin, Appenzell
 - Bühler Markwart, Pater, Guardian, Wil
Bürgi Franz, Dr., Pfarrer, Balgach
Eicher Josef, Pater, Arbeiterseelsorger, Mörschwil
 - Giger-Gisler Irma, Hausfrau, St.Gallen
Good Paul, Handelslehrer, Niederuzwil
Haag Rolf, stud. theol., Chur/Rossrüti
Kolb Maria Elfrieda, Sr., Arbeits- u. Hauswirtschaftsl., Lüchingen
Kutter Bruno, Pfarrer, Bad Ragaz
 - Mäder Paul, Katechet, Gossau
Müller Hans, EDV-Organisator, St.Gallen
Osterwalder Josef, Vikar, St.Gallen
 - Romer M. Clara, Sr., Aebtissin, Bollingen
Salvadé Giuseppe, Italienerseelsorger, Wil
Schlegel Martin, Pfarrer, Heerbrugg
Schneider Paul, Kanonikus, St.Gallen
Strassmann Paul, Dr., Pfarrer, St.Gallen
- 2.1.5.4 «Kirche im Verständnis des Menschen von heute»
Strassmann Paul, Dr., Pfarrer, St.Gallen (Präsident)
 - Bawidamann Josef, Pfarrer, Eschenbach
Chiari Marina, Lehrerin, St.Gallen
 - Dörig Klaus, Kaplan, Rorschach
Dürmüller Franz, Sekundarlehrer, Ebnat-Kappel
 - * Fraunberger Ursula, Freizeitheimleiterin, St.Gallen
 - * Giger Hans, Pfarrer, Rheineck
Haefelin Anton, Pfarrer, Degersheim
 - * Hohmeister Rolf, Dr., Arzt, Buchs
Hungerbühler-Flammer Verena, Hausfrau, Flawil
Krummenacher Paul, Br., Sekretär, Appenzell
Mathies Ernst, Lehrer, Kirchberg

Meienberger Albert, Pfarrer, St.Gallen
 Oswald Justin, Pfarrer, Steinach
 Schöbi Margrit, Lehrerin, St.Gallen
 Schwitter Priscilla, Sekretärin, Bad Ragaz

2.1.5.5 «Ökumenischer Auftrag in unseren Verhältnissen»

Guthäuser Rhaban, Pater, Superior, St.Gallen (Präsident)

Angehern Notker, Landwirt, Tübach

- Baumann Anton, Dr., Pfarrer, Wil
- Fink Franziska, Gemeindecrankenschwester, Engelburg
- Lauer Simon, Dr., Professor, St.Gallen
- Lengg Paul, Kinderpfarrer, Wil
- Meier-Sager Rösli, Hausfrau, Trogen
- Müller Paul, Pfarrer, Herisau
- Peterhans Sebald, Pater, Dr., Professor, Appenzell
- Raschle Josef, Kaplan, Flawil
- Rüst Albert, Student, Neuhaus
- Schöbi Margrit, Lehrerin, St.Gallen
- Stoffel Felix, Dr., Redaktor, St.Gallen
- Zettler Erich, Pfarrer, St.Gallen

2.1.5.6 «Ehe und Familie im Wandel der Gesellschaft»

Nützi Walter, Dr., Arzt, Lichtensteig (Präsident)

- * Albertinelli Antonio, Vorarbeiter, Rapperswil
- Camenzind-Weber Hildegard, Rorschacherberg
- Cavelti Gion, Dr., Bezirksgerichtspräsident, Rorschach
- Dörig Anton, Domkustos, Offizial, St.Gallen
- Ebnöter Pia, Jugendfürsorgerin, St.Gallen
- * Kaufmann M. Chiarina, Sr., Kindergärtnerin, Amden
- Klingl Alfons, Dr., Professor, Chur
- Lengg Paul, Kinderpfarrer, Wil
- Manser Johann, Dr., Pfarrer, Quarten
- Müller Hans, dipl. Ing. chem. ETH, Herisau
- Müller Hans, EDV-Organisator, St.Gallen
- Nick Josef, Dr. med., Spezialarzt FMH, Wil
- Oesch-Ellemunter Myriam, Katechetin-Hausfrau, Balgach
- Rupp-Gadient Dora, Hausfrau-Katechetin, Bad Ragaz
- * Schwizer Erich, Lehrling, St.Gallen
- Stieger Franz, stud. phil., Rebstein
- Wicky-Hediger Anita, Hausfrau-Katechetin, Sevelen
- Wüst Lorenz, Pfarrer, Oberegg

2.1.5.7 «Verantwortung des Christen in Arbeit und Wirtschaft»

Grob Anton, Konstruktionschef, Gossau (Präsident)

- Angelini Terenzio, Dr., Dozent, St.Gallen

- Blickenstorfer Peter, Pfarrer, St.Gallen
 - * Carassiti Gilberto, techn. Angestellter, Goldach
Dal Bon Francesco, Pater, Italienerseelsorger, St.Gallen
 - Dort Clara, Fürsorgerin, Herisau
 - Eicher Josef, Pater, Arbeiterseelsorger, Mörschwil
 - Fischer Heinrich, Gewerkschaftssekretär, Rorschach
 - Hilber Werner, Ing. Agr. ETH, Direktor, Flawil
 - * Jacober Friedrich, dipl. Ing. ETH, Jona
Jenal Lucius, stud. oec., St.Margrethen
Lämmli Johann, Pfarrer, Teufen
Lehner Max, Dr., Unternehmensberater, Rapperswil
- 2.1.5.8 «Soziale Aufgaben der Kirche in der Schweiz»
- Breitenmoser Anton, Direktor, Neu St.Johann (Präsident)
 - Bischof Claire, Krankenschwester, St.Gallen
 - Breu Albert, Direktor, Lütisburg
Büsser Dominik, Landwirt, Rapperswil
Ebnöter Pia, Jugendfürsorgerin, St.Gallen
Good Stephana Pia, Sr., Arbeits- u. Hauswirtschaftslehrerin, St.Gallen
Huwyler M. Assumpta, Sr., Wolfertswil
Kaufmann-Wittmer Helen, Hausfrau, Gossau
 - Kaufmann Marie-Theres, St.Gallen
Klingl Alfons, Dr., Professor, Chur
Lenzlinger Alice, Dr., Ärztin, Rorschach
 - * Looser Linus, Pfarrer, Oberhelfenschwil
 - * Lupo Vincenzo, Schreiner, St.Gallen
 - * Mathier M. Regina, Sr., Heimleiterin, Altstätten
Meyenberger Christa, stud. med., Wil
 - Müller-Schleiniger Carmela, St.Gallen
Salvadé Giuseppe, Italienerseelsorger, Wil
Schneider Paul, Kanonikus, St.Gallen
Solorzano Encarnita, Näherin, St.Gallen
 - Studer Theo, Schulleiter, St.Gallen
 - Tobler Eugen, städtischer Beamter, St.Gallen
- 2.1.5.9 «Beziehungen zwischen Kirche und politischen Gemeinschaften»
- Erny Thomas K., Dr., Betriebswirtschafter, Wil (Präsident)
 - Bischoff Emil, Br., Verwalter, Gossau
 - Breitenmoser Hans, Redaktor, Rapperswil
 - Cavelti Hermann, Dr., Redaktor, Rorschach
 - Cavelti Urs J., Dr., Präsident des kath. Administrationsrates, Gossau
Chiari Marina, Lehrerin, St.Gallen
 - * Dahinden-Weiss Josef, Goldach

- Halter Josef, Pfarrer, Marbach
- Ramer Ivo, Student, Kaltbrunn/St.Gallen
- Romanin René, Parteisekretär CVP, St.Gallen
- * Scherrer Albert, Dr., a. Regierungsrat, St.Gallen
- Solé y Pich Antonio, Spanierseelsorger, Au
- Weisser Alfons, dipl. Architekt ETH, St.Gallen
- Wirth Josef, Obermesmer, St.Gallen
- Wüst Lorenz, Pfarrer, Obereggen

2.1.5.10 «Mitverantwortung der Christen für Mission, Entwicklung und Frieden»

- Ziegler Heinrich, Chemiker, Widnau (Präsident)
- Auf der Maur Ivo, Pater, Uznach
- * Brändle-Bugari Rosmarie, Hausfrau, Bütschwil
- Buner Victor, Pater, Gymnasiallehrer, Rheineck
- Güntert Hans, Dr. med., Chefarzt, Wil
- Herzog Hermann, Pfarrer, St.Gallen
- Holzherr Alois, Kassaverwalter, Waldkirch
- Kälin Paulus Maria, Sr., Assistentin, Rorschach
- Lenz Arnold, Pfarrer, Altenrhein
- Mathies Ernst, Lehrer, Kirchberg
- Mauchle Josef, kantonaler Beamter, Gossau
- Müller Bruno, stud. oec., Niederuzwil
- Oberholzer Herbert, Rapperswil
- Ricklin Hans, Kaplan, Kirchberg
- Schenk Max, Dr., Pfarrer, Eggersriet
- Wochner M. Hedwig, Sr., Altstätten

2.1.5.11 «Bildungsfragen und Freizeitgestaltung»

- * Kaiser Werner, Pater, Schulseelsorger, Lehrer, Mörschwil (Präsident)
- Bischof Norbert, Direktor, St.Gallen
- Breitenmoser Christian, kaufmännischer Angestellter, St.Gallen
- Bucher Yvonne, Seminaristin, Goldach
- Butić Ana, Hochbautechnikerin, St.Gallen
- Dudler-Sterk Marianne, Steinach
- Fäh Werner, Jugendhausleiter, St.Gallen
- * Hohmeister Rolf, Dr., Arzt, Buchs
- Keel Ruedi, Dr., Departementssekretär, St.Gallen
- Manser Josef, Sekundarlehrer, Appenzell
- Meyenberger Christa, stud. med., Wil
- Muff Bernward, Pater, Präfekt, Appenzell
- Oswald Justin, Pfarrer, Steinach
- Ramer Ivo, Student, Kaltbrunn/St.Gallen
- Roth Bruno, Dr., Professor, St.Gallen

- Schwizer André, Dr., Rektor, Sargans
- Sohmer Bernhard, Pfarrhelfer, Rapperswil
- Zeller Emil, Sekundarlehrer, Oberriet

2.1.5.12 «Information und Meinungsbildung in Kirche und Öffentlichkeit»

- Meier Alfred, Dr., Pfarrer, St.Gallen (Präsident)
- Enderli Emil, Verlagsleiter, Goldach
- Geisser Robert, Graphiker VSG, St.Gallen
- Hasler Paul, Reallehrer, St.Gallen
- Havrilla Nikolaus, Dr., Bankangestellter, St.Gallen
- Jenal Lucius, stud. oec., St.Margrethen
- Kamber Werner, Redaktor, Appenzell
- Keel Ruedi, Dr., Departementssekretär, St.Gallen
- Müller Moritz, Sekundarlehrer, Walenstadt
- Osterwalder Josef, Vikar, St.Gallen
- * Scherrer Albert, Dr., a. Regierungsrat, St.Gallen
- Thalmann Richard, Dr., Studentenpfarrer, St.Gallen
- Trütsch Hanspeter, Student, St.Gallen
- Ziegler Heinrich, Chemiker, Widnau

2.1.6 *Redaktionskommission*

- Peterhans Sebald, Pater, Dr., Professor, Appenzell (Präsident)
- Bucher Yvonne, Seminaristin, Goldach
- Dürmüller Franz, Sekundarlehrer, Ebnat-Kappel

2.1.7 *Petitionskommission*

- Müller Moritz, Sekundarlehrer, Walenstadt (Präsident)
- Gwerder Edwin, Pater, Rebstein
- Kutter Bruno, Pfarrer, Bad Ragaz
- Ramer Ivo, Student, Kaltbrunn/St.Gallen
- Schewiler-Bossart Cornelia, Hausfrau, Niederwil

2.1.8 *Stimmzähler*

- Good Paul, Handelslehrer, Niederuzwil
- Krummenacher Paul, Br., Sekretär, Appenzell
- Oesch-Ellemunter Myriam, Katechetin-Hausfrau, Balgach

2.1.9 *Kommission «Diözesane Verwaltung»*

- Cavelti Urs J., Dr., Präsident des kath. Administrationsrates, Gossau
- Erny Thomas K., Dr., Betriebswirtschafter, Wil
- Rüegg Johannes, Dr., Bischöflicher Kanzler, St.Gallen

2.1.10 *Vertreter staatskirchlicher Organe*

Katholische Administration:

- Cavelti Urs J., Dr., Präsident, Gossau

Bless Josef, Dr., Vikar, St.Gallen
Helfenberger Clemens, Kanonikus, St.Gallen
Huber Johannes, St.Gallen
Niedermann Max, Dr., St.Gallen
Thurnherr Pius, Verwalter, St.Gallen
Truniger Paul, Bütschwil
Würmli Rudolf, Verwalter, St.Gallen

Katholisches Kollegium:

Ammann Klaus, Dr., St.Gallen
Baumgartner Pius, Pfarrer, Walenstadt
Frey Theo, Dr., Pfarrer, Bütschwil
Hofstetter Anton, Dr., Weesen
Hüppi Hanspeter, Widnau
Okle Hans, Rorschach
Oesch Margrit, Dr., St.Gallen
Pfiffner Martin, Kanonikus, Pfarrer, Wil

Verband röm.-kath. Kirchengemeinden des Kantons Appenzell-Ausserrh.:

Furrer Herbert, Dr., Präsident, Lustmühle

Standeskommission Appenzell Innerrhoden:

Brülisauer Lorenz, Statthalter, Appenzell

2.1.11 Vertreter anderer Kirchen und Religionen

Evangelischer Kirchenrat des Kantons St.Gallen:

Herzog Hermann, Pfarrer, St.Gallen
Lendi-Wolff Christian, Pfarrer, St.Gallen
Rutz Hans, Pfarrer, St.Gallen

Evangelischer Kirchenrat des Kantons Appenzell-Ausserrhoden:

Meyer Gerhard, Pfarrer, Herisau
Walser Hans Martin, Pfarrer, Teufen

Christkatholische Kirchengemeinde:

Hohler Peter, Pfarrer, St.Gallen

Bund Evangelisch-lutherischer Kirchen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein:

Giehler Günther, Pfarrer, St.Gallen
Möller Paul Gerhardt, Superintendent, Vaduz

Methodistenkirche:

Bopp Erich, Pfarrer, Herisau

Baptistengemeinde:

Binder Ernst, Prediger, Herisau

Heilsarmee:

Mägli R., Brigadier, St.Gallen

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen der Kantone Appenzell und St.Gallen:

Zellweger Eberhard, Pfarrer, St.Gallen

Jüdische Gemeinde:

Lauer Simon, Dr., Professor, St.Gallen

Schmelczer Imre, Rabbiner, St.Gallen

2.1.12 *Organisationskomitee Wil*

Gehrer Helmut, Präsident, Wil

Benz Gustav, Wil

Honegger Rudolf, Wil

Kohler Albert, Wil

Meyerhans Tarzis, Wil

Osterwalder Richard, Bazenheid

Pfiffner Martin, Pfarrer, Wil

Schmidlin Anny, Wil

Wiesli Alois, Wil

Wiesli Pia, Wil

Zunzer Carl, Wil

2.1.13 *Diözesane Vorbereitungskommission*

Fürer Ivo, Dr., Bischofsvikar, St.Gallen (Präsident)

Bühler Luitgard, Sr., Sekundarlehrerin, Appenzell

Cavelti Urs J., Dr., Bezirksgerichtspräsident, Gossau

Dort Clara, Fürsorgerin, Herisau

Giger-Gisler Irma, Hausfrau, St.Gallen

Guthauser Rhaban, Pater, Superior, St.Gallen

Halter Josef, Pfarrer, Marbach

Herzog Hermann, Pfarrer, St.Gallen

Lehner Max, Dr., Unternehmungsberater, Rapperswil

Meyer Gerhard, Pfarrer, Herisau

Müller Franz, Kaplan, Rebstein

Oberholzer Kilian, Dr., Redaktor, Uznach

Pfiffner Martin, Pfarrer, Wil

Rüegg Johannes, Dr., bischöflicher Kanzler, St.Gallen

Salvadé Giuseppe, Italienerseelsorger, Wil

Strassmann Paul, Dr., Pfarrer, St.Gallen

Thalmann Richard, Dr., Studentenpfarrer, St.Gallen

Würmli Rudolf, Verwaltungsbeamter, St.Gallen

Zai Berta, Verkäuferin, Bad Ragaz

2.2 Vertreter in gesamtschweizerischen Gremien

2.2.1 Gesamtschweizerische Plenarversammlung

- * Butić Ana, Hochbautechnikerin, St.Gallen
- Dürmüller Franz, Sekundarlehrer, Ebnet-Kappel
- Fürer Ivo, Dr., Bischofsvikar, St.Gallen
- Guthauser Rhaban, Pater, Superior, St.Gallen
- Haag Rolf, stud. theol., Chur/Rossrüti
- Halter Josef, Pfarrer, Marbach
- Holzherr Alois, Kassaverwalter, Waldkirch
- Hungerbühler-Flammer Verena, Hausfrau, Flawil
- Jenal Lucius, stud. oec., St.Margrethen
- * Kaiser Werner, Pater, Schulseelsorger, Lehrer, Mörschwil
- Klingl Alfons, Dr., Professor, Chur
- Lehner Max, Dr., Unternehmensberater, Rapperswil
- Mathies Ernst, Abschlussklassen-Lehrer, Kirchberg
- * Meienberger Albert, Pfarrer, St.Gallen
- Meyenberger Christa, stud. med., Wil
- Müller Franz, Kaplan, Rebstein
- Müller Hans, EDV-Organisator, St.Gallen
- * Osterwalder Josef, Vikar, St.Gallen
- Peterhans Sebald, Pater, Dr., Professor, Appenzell
- * Ricklin Hans, Kaplan, Kirchberg
- * Robin Valérie, Katechetin, Uznach
- Rothenfluh Maria Rosa, Sr., Lehrerin, Wil
- * Salomon Gilberto, Webermeister, Flawil
- Schöbi Margrit, Primarlehrerin, St.Gallen
- Solé y Pich Antonio, Spanierseelsorger, Au
- * Thalmann Richard, Dr., Studentenpfarrer, St.Gallen
- Wick Josef, Religionslehrer, Rorschach

2.2.2 Koordinationskommission

- Fürer Ivo, Dr., Bischofsvikar, St.Gallen (Präsident)
- Lehner Max, Dr., Unternehmensberater, Rapperswil
- * Guthauser Rhaban, Pater, Superior, St.Gallen
- * Kaiser Werner, Pater, Schulseelsorger, Lehrer, Mörschwil

2.2.3 Schweizerische Sachkommissionen

2.2.3.1 «Glaube und Glaubensverkündigung heute»

- Mäder Otmar, Dr., Pfarrer, Muolen
- Rothenfluh M. Rosa, Sr., Wil (Sekretariat)
- Solé y Pich Antonio, Spanierseelsorger, Au

- 2.2.3.2 «Gebet, Gottesdienst und Sakramente im Leben der Gemeinde»
Del Medico Elisabeth, St.Gallen (Sekretariat)
Wick Josef, Religionslehrer, Rorschach (Präsident)
- 2.2.3.3 «Planung der Seelsorge in der Schweiz»
Müller Franz, Kaplan, Goldach
- 2.2.3.4 «Kirche im Verständnis des Menschen von heute»
Hungerbühler-Flammer Verena, Flawil
- 2.2.3.5 «Gemeinsames Zeugnis und Zusammenarbeit der Kirchen und der Christen»
Meier-Sager Rösli, Trogen
- 2.2.3.6 «Ehe und Familie im Wandel der Gesellschaft»
Camenzind-Weber Hildegard, Rorschacherberg
Klingl Alfons, Dr., Professor, Chur
- 2.2.3.7 «Die Verantwortung des Christen in Arbeit und Wirtschaft»
Jacobser Friedrich, dipl. Ing. ETH, Jona
- 2.2.3.8 «Soziale Aufgaben der Kirche in der Schweiz»
Breu Albert, Direktor, Lütisburg
- 2.2.3.9 «Beziehung zwischen Kirche und politischen Gemeinschaften»
Cavelti Urs J., Dr., Bezirksgerichtspräsident, Gossau
Erny Thomas K., Dr., Betriebsberater, Wil
- 2.2.3.10 «Die Verantwortung der Kirche in der Schweiz für Mission, Entwicklung und Frieden»
Müller Bruno, stud. oec., Niederuzwil
- 2.2.3.11 «Bildungsfragen und Freizeitgestaltung»
Keel Ruedi, Dr., Departementssekretär, St.Gallen
- 2.2.3.12 «Information und Meinungsbildung in Kirche und Öffentlichkeit»
Osterwalder Josef, Vikar, St.Gallen
- 2.2.4 *Interdiözesane Vorbereitungscommission*
Fürer Ivo, Dr., Bischofsvikar, St.Gallen (Präsident)
Cavelti Urs J., Dr., Bezirksgerichtspräsident, Gossau
Hegglin Benno, Pater, Prior, Uznach
Thalman Richard, Dr., Studentenpfarrer, St.Gallen
- 2.2.5 *Finanzkommission*
Fürer Ivo, Dr., Bischofsvikar, St.Gallen
Rüegg Johannes, Dr., bischöflicher Kanzler, St.Gallen

2.2.6 Deutschsprachige Informationskommission

Häfliger Anton, Dr., Redaktor, Gossau (Präsident)
Helbling Kurt, Dr., Soziologe, St.Gallen

2.2.7 Statutkommission

Fürer Ivo, Dr., Bischofsvikar, St.Gallen
Mentele Arthur, stud. oec., St.Gallen

2.2.8 Interdiözesane Sachkommissionen**2.2.8.1 «Glaube und Glaubensverkündigung heute»**

Mäder Otmar, Dr., Pfarrer, Muolen
Solé y Pich Antonio, Spanierseelsorger, Au

2.2.8.2 «Gebet, Gottesdienst und Sakramente im Leben der Gemeinde»

* Lendi Robert, stud. theol., St.Gallen (Sekretariat)
Gemperli Bernhard, Regens, St.Gallen
Wick Josef, Religionslehrer, Rorschach
Wirth Josef, Obermesmer, St.Gallen

2.2.8.3 «Planung der Seelsorge in der Schweiz»

Bürgi Franz, Dr., Pfarrer, Balgach
Eicher Josef, Pater, Arbeiterseelsorger, St.Gallen
Rudé y Arimany Luis, Spanierseelsorger, Flawil

2.2.8.4 «Kirche im Verständnis des Menschen von heute»

Dörig Klaus, Vikar, Rorschach
Fraunberger Ursula, Freizeitheimleiterin, St.Gallen

2.2.8.5 «Ökumenischer Auftrag in unseren Verhältnissen»

Rupp-Meier Toni, Sekundarlehrer, Bad, Ragaz
Rupp-Meier Heidi, Hausfrau, Bad Ragaz
Schöbi Margrit, Lehrerin, St.Gallen

2.2.8.6 «Ehe und Familie im Wandel der Gesellschaft»

Camenzind-Weber Hildegard, Heilpädagogin/Hausfrau,
Rorschacherberg (Präsidentin)
Bieger Helena, Sekretärin, Rorschach (Sekretariat)
Nick Josef, Dr. med., Wil

2.2.8.7 «Verantwortung des Christen in Arbeit und Wirtschaft»

Hilber Werner, Ing. Agr. ETH, Direktor, Flawil
* Zimmermann Elisabeth, Telephonistin, St.Gallen

2.2.8.8 «Soziale Aufgaben der Kirche in der Schweiz»

Breitenmoser Anton, Direktor, Neu St.Johann (Präsident)
* Confini Giuliana, Sozialassistentin, Rorschach/Lausanne
Simeon Bartholome, Dr. med., Arzt, Walenstadt
Kaufmann Marie-Theres, St.Gallen

- 2.2.8.9 «Beziehung zwischen Kirche und politischen Gemeinschaften»
* Schmid Carlo, stud. iur., Oberegg (Sekretariat)
Cavelti Urs J., Dr., Bezlrksgerichtspräsident, Gossau
Fagagnini Hans Peter, lic. rer. publ., wissenschaftl. Assistent, Gossau
- 2.2.8.10 «Mitverantwortung der Christen für die Mission, die Dritte Welt und den Frieden»
Brändle-Bugari Rosmarie, Hausfrau, Bütschwil (Sekretariat)
Güntert Hans, Dr. med., Chefarzt, Wil
Mauchle Josef, kantonaler Beamter, Gossau
- 2.2.8.11 «Bildungsfragen und Freizeitgestaltung»
Keel Ruedi, Dr., Departementssekretär, St.Gallen
* Roth Bruno, Dr., Professor, St.Gallen
- 2.2.8.12 «Information und Meinungsbildung in Kirche und Öffentlichkeit»
Meier Alfred, Dr., Pfarrer, St.Gallen
Stoffel Felix, Dr., Redaktor, St.Gallen

3 Register

3.1 Sachregister

Abhängigkeit IV 5.2.2.3; 8.2.7; 10.4 / X 2.1.1

Alleinstehende II 11.2.4 / VI 2.3.4; 4.4; 6.2.3.4; 8.4 / VIII 1.2.2; 7.2

Amt s. Dienstamt

Amtsträger s. Dienstamt

Arbeit s. Ausländer VII 1; 2.3.1 / XI 1.3

– Arbeitslosigkeit VII 2.1.2.2; 2.2.3; 2.3.1.3; 2.4.1.1; 2.4.7.2 / VII Anhang;
X 2.1.1; 3.1 / XI 1.2

– Organisation VII 2.3.1.2; 2.3.2; 3.3.2

– Prozess VII 2.3; 2.4.2.3; 3.3

– Recht auf - VII 2.2.4; 3.2.4

– Stelle für Jugendarbeit s. Beauftragte

Arbeitsstelle s. Beauftragte

Armee s. Landesverteidigung

Armut III 3.3.6 / IV 5; 10 / VII 1.2.3; 1.2.6 / X 2.1.1; 2.2.1; 4.1

Audiovisuelle Medien s. Medien

Ausbeutung I 3.1.2; 3.1.4 / VII 1.2.6 / X 2.1.1

Ausbildung – Fortbildung

– Arbeiter VII 2.3.7; 3.3.7; 3.4.2.4

– Diakone III 6.3.4

– für die Dritte Welt X 4.3.2

– Jugendleiter, animateurs XI 10.7.7

– Katecheten, Religionslehrer I 5.2.4; 5.3.7; 11.3; 11.10 / V 5.6

– kirchliche Dienstträger I 6.1.6; 12.3 / III 2.8; 6.7 / IV 8.3.2; 8.4.4
V 5.6 / VIII 6.1.5

– Lehrer V 5.6; XI 2.4; 10.2.6

– Missions-Verantwortliche X 4.3–4

– Pflegepersonal II 13.2.2

– Sakristane III 6.7.5.3

Ausdrucksformen, religiöse s. Volksfrömmigkeit

Ausländer s. Flüchtlinge VIII 8.1

– Arbeitnehmer s. Arbeit VI 5.2.2.9; 7.1.7; 7.2.6; 8.1; 8.2 / VII 2.4.6;
3.4.6 / VIII 1.3; 8 / X 2.2.2; 8.3.1; 8.3.2

– Bildungsangebote XI 8.2.5; 10.8.10

– Film XII 8.3.3

– Freizeit XI 6.1.7–8; 10.6.5

– Gottesdienst II 11.1.2.4

- Kinder und Jugendliche I 5.2.7; 11 / II 10.3.6 / XI 2.8; 7.2.3; 10.2.11; 10.2.13; 10.6.5
- Kirchensteuer, Verwendung I 2.1 / IV 1.1.2 / IX 6.2.4; 6.3.3
- Pfarrblätter XII 6.3.4
- Seelsorge I 11.1 / III 2.3.1; 6.4.1; 8.1.7; 8.2.1.6; 8.3.4.2 / VIII 8.1.2–10
- Stimm- und Wahlrecht IX 3.4.3; 6.3.3
- Studenten XI 5.3

Autonomie III 4.3.6 / IX 2.1.3; 2.2.1; 3.1.2; 3.2.1.3

Autorität s. Führungsstil, Lehramt, Partnerschaft I 1.1.5; 8.2.3 / III 2.1.1.2 / IV 6.3.2.5 / VI 4.3; 8.3

- Gehorsam II 4.4.4–5 / III 1.3; 3.3.7 / IV 12.2.2
- Krise III 2.1.1.3

Beauftragte

- homiletische Information I 12.3
- Information – Kommunikation XII 5.3
- Jugendarbeit XI 10.7.13
- Katechese I 5.4.3–4; 11.11–12

Befreiung s. Freiheit

Behinderte I 11.5 / VIII 1.2.5; 6.2.5; 7.5 / XI 4.5; 10.6.8

Beicht s. Busse

Beruf I 3.1.4

- kirchlicher - s. Dienstant
- Schulen s. Schule
- Sinn s. Arbeit XI 1.3; 3.1
- Wahl VII 2.3.6; 3.3.6
- Umschulung VII 2.3.7; 3.3.7

Berufung und Sendung s. Missio canonica

Betagte VIII 1.2.3; 7.3 / XI 8.3

Betrieb, Betriebsklima V 5.11 / VII 2.1.4; 2.3.1.4; 2.3.2; 2.3.3; 2.4.2.4; 3.3.3

Bibelunterricht s. Katechese

Bibliothek s. Buch

Bildung s. Ausbildung, Erziehung, Familie, Gewissen, Katechese, Jugend, Schule

- Arbeit X 7.5 / XI 10.7.5
- Erwachsene s. Erwachsenenbildung
- Präsenz der Kirche XI 1.5; 5.3
- Rat XI 9; 10.9
- Sinn XI 1.2–5; 10.1
- Zentren XI 8.2.8; 10.8.7

- Bischof II 10.2.1.2; 10.3.4 / III 2.1.4.6; 8.3.1 / IV 12.3.2 / VIII 2.2.3
 – Wahl III 8.3.1.2 / IX 3.6.3; 3.7.1.2; 3.7.3.2; 6.5.3
- Bisum III 5.7; 8.3 / IV 12.3.2 / V 7.5.2
 – Domkapitel III 8.3.3 / IX 3.7.1.2–4; 3.7.3.3–4; 3.8
 – Einteilung IX 3.6; 6.5
 – Gebiet IX 3.7.1.1; 3.7.3.1
 – Informationsbeauftragter XII 5
 – Mission X 1.1.3; 4.3.1; 6.1.5–6; 6.2; 10.2
 – Ordinariat III 8.3.3 / IX 3.7.3.5; 3.8; 6.6.2
 – Räte und Kommissionen s. Räte III 8.3.2
- Buch I 7.2; 13.2–6 / XII 7.1.6
- Busse, Umkehr s. Sakrament, Gewissen I 1.2.5 / II 5; 12 / IV 4.5.4 / X 6.1.2
 – Beichtgespräch II 5.3.4; 12.1.3; 12.2.4.1
 – Beichtliturgie II 5.3.6; 12.1.5
 – Einzelbeicht II 5.3.4; 12.1.2–3
 – Erstbeicht II 12.2
 – Erziehung II 5.3.7; 12.2
 – Gottesdienst II 5.3.5; 12.1.4–6
 – Ökumenischer Bussgottesdienst s. Ökumene
 – Sakrament II 5.3; 12.1
- Caritas s. Sozialer Auftrag
 – ausserberufliche - VIII 3.2.5
 – berufliche - VIII 3.2.4
 – caritativ tätige Orden, Kongregationen usw. VIII 3.4.6; 6.5
 – Gefahren der organisierten Caritas VIII 3.2.6
 – kirchliche und staatliche Sozialhilfe VIII 3.3
 – Sozialarbeit, kirchliche VIII 3.2.3; 3.3.3–4; 3.4–8
 – Stellen VIII 3.7–8; 6.8
- Charisma I 1.2.5 / II 7.3.2 / III 1.2; 2.1.1.2; 3.2.2–3; 3.3.1; 5.1; 7.1.2.1; 7.1.2.7 IV 3.4 / VIII 2.2.4
- Christen ohne Kirche s. Kirche
- Dekanat s. Seelsorge (regionale) I 11.5; 11.11–12; 12.3–4 / III 2.1.4.4–5; 4.3; 7.2.5; 8.2 / VI 7.1.9 / VII 3.5.3 / VIII 3.6
- Diakonat III 2.1.1.4.11; 6.3
- Dialog s. Gespräch
- Diaspora IX 1.2.3; 1.3.1–2 / X 1.1.2
- Dienstamt III 2; 6 / IV 6.2.2.3; 10.11–12 / VIII 2.2.3 / IX 2.4; 5.4 / XII 2
 – besondere kirchliche Dienste III 2.3; 6.4
 – Diakon III 2.1.1.4.11; 6.3
 – Entwicklung und Vielfalt III 1.4; 1.14; 2.1.4–5; 4.1; 6.1 / IX 2.1.4; 4.1

- Funktionen III 1.14; 2.1.2; 2.1.4; 6.1
 - Krise des Amtes III 2.1.1.3; 2.1.1.5
 - Laienseelsorger I 5.3; 11.8–9 / II 11.2.3 / III 2.1.3.5; 2.2; 6.2
 - Missio s. Missio canonica
 - Nachwuchs III 2.1.1.3; 2.4.2.2; 2.7; 3.1.4; 6.6; 7.1.2.7
 - Ordination III 1.5; 2.1.1.4; 2.1.3; 2.2
 - Ordination für Frauen III 2.9; 6.3.6; 6.8
 - Priester II 1.4.2.5; 8.1.2; 11.2.3 / III 1.5; 2.4.1–2; 2.8.5–6; 6.5; 6.7.3–4
- Dienstleistungsbetriebe VII 2.1.4.4
- Dienstverweigerer s. Landesverteidigung
- Diskriminierung IV 9.1.2 / V 1.2.2.2; 1.4.1–3; 5.9 / VI 1.4.5.2; 5.2.2.6 / X 8.3; 8.6
- Domkapitel s. Bistum
- Ehe s. Familie, Mischehe, Sakrament VI 1.4.4.3; 2.1; 5.2.1.1–2
- Abschluss VI 2.2.3
 - Aufbau VI 3
 - Begleitung VI 3.2; 7.2
 - Beratung V 6.4.2 / VI 2.3.5.1; 5.2.2.11; 6.2
 - Dienst der Kirche VI 2.2.5
 - Fähigkeit VI 2.2.2
 - Gericht VI 2.3.5.3; 6.3.3–4
 - Gesetzgebung VI 2.3.5.2–3; 6.3
 - im Werden VI 2.1–2
 - in der Krise VI 2.3; 6
 - Runden V 6.4.3 / VI 3.2.3; 7.2.3
 - Sakrament VI 2.1.1; 2.1.3; 6.3
 - Scheidung VI 2.3; 6.3.4; 6.4
 - Vorbereitung VI 7.1
 - Ziviltrauung V 6.1.3.2 / VI 6.1
- Ehelosigkeit s. Alleinstehende III 2.4.2.1–2; 2.5.2; 2.6.3; 2.7.2.1; 3.2.5; 3.3.5; 6.5.1; 6.5.3
- Eigentum IV 5.2.2. / VII 2.2.2; 2.4.1.3; 2.4.2; 3.2.2
- Einwanderung s. Ausländer
- Eltern s. Familie
- Engagement
- für die Dritte Welt X 2.2.3; 4.1
 - für den Frieden X 8.5
 - in der Kirche III 1.2; 2.1.2.4; 2.1.3.2; 2.4.1.4
 - in der Politik (Partei) II 5.2.2; III 2.6.4; IX 2.3.1
 - im sozialen Bereich IV 6.3.2.1 / VII 1.4 / VIII 4 / IX 1.2.6 / XI 6.1.4
 - im Staat IX 1.2.6

Entwicklungshilfe X 2; 7; 10

– Bewusstseinsbildung X 4; 7.5.2; 9.1.2; 9.2.2

Erscheinungen II 14.2.6

Erwachsenenbildung s. Bildung

– Arbeiter VII 2.4.2.2

– Audiovisuelle Mittel s. Medien (a. v.)

– Betagte XI 8.3; 10.8.9

– Education permanente XI 2.2; 7.1.5; 8 / XII 10.3

– Ehepaare VI 3.2.4

– religiöse - I 6.3; 12.6–8 / II 3.4.2

Erziehung s. Bildung, Familie, Gewissen, Katechese, Jugend, Schule

– Beratung VI 8.1.7–9

– Buss- II 12.2

– Familie VI 4.3 / XI 2.1–2

– für die Dritte Welt X 4.4; 8.2

– Heime VIII 1.2.1; 7.1 / XI 4.5; 7.1.1

– Mischehe s. Mischehe

– religiöse I 5.1; 11.1 / II 1.5.1; 3.4.2; 10.2.2.2; 10.2.2.7; 10.3.2; 10.4.2–7;
12.2 / IV 11.1.1 / VI 3.2.2 / XI 7.2.3

– Sexual- s. Sexualität

– zum Frieden X 8.2

– zum kritischen Umgang mit den Massenmedien X 8.2.3 / XII 1.3.2;
4.3.3; 8.2.4; 8.3.3; 9.2.3

– zu ökumenischer Haltung V 1.1.1; 5.1

Eucharistie s. Sakrament IV 8.2.12

– Erstkommunion II 10.4.1–3

– Gemeinschaftsbezug II 4.2.1; 11.1.2.1 / IV 8.2.12

– Gestaltungselemente II 11.3

– Grundlagen zum Eucharistieverständnis II 11.4

– Haus- II 13.5

– Hinführung II 3.4; 10.4

– Kommunionempfang und Kommunionsspendung II 11.3.2

– Lebensbezug II 4.2.2; 11.1.2.2

– Opfer II 4.4

– Pluralismus der Formen II 11.3.1

– sonntägliche Feier s. Sonntag

– Vollzugsbedingungen II 4.3; 11.1

Eucharistiegemeinschaft mit den getrennten Kirchen V 3; 6.2.3; 7

Exerzitien, Besinnungstage usw. II 1.5.2; 8.1.4

Exorzismus II 14.2.8

- Familie s. Ausländer, Erziehung, Schule I 5.1; 11.1; 11.5 / II 8.1.3;
10.2.2.1–4; 10.4.1–3; 12.2.3–4 / VI 4; 8 / XI 2.1–2; 2.7; 7.1.1; 7.2.1; 10.2
- Beratung VI 8.1.7; 8.1.9
 - Elternbildung I 5.1.2 / II 1.5.2; 3.4.2; 8.1.3; 10.2.2.3; 10.2.2.7 /
VI 3.2 / XI 2.2; 6.2
 - Planung VI 1.4.1–2; 5.2.1
 - Schule XI 2; 10.2

Feldprediger s. Landesverteidigung, Seelsorge

Ferien s. Freizeit

Fernsehen s. Medien

Fest und Feier II 3.4.2; 7.3.1; 9.4; 11.2.4; 14.2.1 / IV 8.2.10 / XI 6.1.3;
6.1.5; 6.2

Film s. Medien

Finanzen

- Ausgleich VII 2.4.4; 3.4.4 / IX 3.3.5; 6.2.6
- Ausländer VIII 8.1.10 / XII 6.3.4
- Bildungshäuser II 8.1.4
- Dienstträger I 13.6 / III 6.1.2; 6.3.2
- dritte Welt X 4.2.1; 7.2–3; 9
- Elternschulung, Erwachsenenbildung VI 7.2.4 / XI 10.8.11
- Jugend I 11.13
- Kirchensteuer IV 10.6–8 / IX 3.3.2–4; 3.3.6; 6.2.1–4 / XI 10.8.11
- kirchliche - IV 8.4.4; 11.1.4.1 / IX 3.3; 6.2 / XI 10.8.11
- Kollekte II 11.3.3
- Medien XII 4.3.6; 7.3.6; 8.3.4; 10.3.4
- Schulen XI 4.2.3; 8.2.8; 10.4.4; 10.5.7
- sozialer Aspekt VIII 7.1.6
- Verbände XI 10.7.12

Firmung s. Sakrament II 3.3; 10.3

- Alter II 3.3.3; 10.3.1
- Empfang II 3.3.4; 10.3.4
- Empfang bei Ausländern s. Ausländer
- Erfahrung des Geistes II 3.3.1–2; 10.3
- Gottesdienst II 3.3.4; 10.3.5
- Katechumenat II 3.3; 10.3.2
- Paten II 10.3.2
- Spendung II 3.3.3; 10.3.3
- Vorbereitung II 3.3.4; 10.3.2

Flüchtlinge s. Ausländer VIII 1.3.2; 8.2

Fortbildung s. Ausbildung

Frau

- Alleinstehende s. Alleinstehende
- Ehe und Familie s. Ehe
- Erwerbsleben VII 2.3.4; 3.3.4
- geistliche Gemeinschaften III 7.1.3
- kirchlicher Dienst III 6.1–2; 6.6.2
- Ordination III 2.9; 6.3.6; 6.8.1–2
- Politik IX 3.4.3; 6.3.3

Freiheit III 1.3; 1.6–7; 3.3.5; 6.7.4.2 / IV 3.2–3; 4.3; 6.3.2.6 / VI 1.4.5.2
 XI 6.1.3; 7.2.2; 8.2.3; 10.6.2

- als Grundlage der Kommunikation XII 3
- Befreiung I 1.2.2 / X 0.4; 1.2.1–2
- persönliche - I 1.2.2; 1.2.6; 2.1; 3.1.3; 4.1.2 / II 5.1.1; 5.1.2; 5.2.1; 5.3.4;
 12.1.2 / IV 4.4.4; 5.2.3; 7.8; 10.1 / VII 2.1.2.1; 3.2.1; 3.4.1.2 / X 3.2; 8.4.3
- Religions- I 1.1.4 / IX 1.2.3; 6.1.1

Freizeit XI 1.2–5; 6; 7.2.1.4–5; 10.1; 10.6

- Ferien XI 6.3.1
- Freizeitarbeit mit Kindern und Jugendlichen s. Jugend
- Musse IV 8.2.10 / XI 1.3; 6.1.3

Freude II 3.4.2; 8.3.3.1; 9.4; 12.1.2 / IV 8.2.10 / XI 6.1.5

Frieden X 3; 4.2; 8.1; 10.4

- Erziehung X 8.2

Führungssystem-Führungsstil s. Autorität, Partnerschaft III 2.1.4;
 3.1.4; 4.4.3; 5.6–8; 8.1.2; 8.2.1.4–5; 8.3.1.1 / IV 8.3

Gebet s. Meditation I 3.2.2 / II 6.3.1 / III 6.6.5; 6.7.4.2 / IV 8.2.12 /
 V 7.5.3 / XI 10.6.6

- Erziehung s. Erziehung
- Formen s. Volksfrömmigkeit II 1.4.2; 8.2
- für den Frieden X 3.4; 6.1.2
- Ordenschristen II 1.5.3; 8.1.5 / III 3.3.3; 7.2.5
- Situation II 1.1.
- Stundengebet II 1.4.2.5; 8.1.2; 8.2.3 / III 3.3.3
- Warum beten? II 1.2
- Wem begegnen? II 1.3
- Wie beten? II 1.4
- Zeiten II 1.4.2; 1.5.2; 8.2.3 / XI 10.6.6

Gehorsam s. Autorität

Geistliche Gemeinschaften II 1.5.3 / III 3; 7

- Einzelne Dienste I 1.2.4 / II 8.1.5 / III 3.4 / VIII 6.5
- Elemente der Lebensform III 3.3 / IV 3.8

- Grundanliegen III 3.2
- Situation und Probleme II 1.4.2.5; 8.1.1 / III 3.1
- Gemeinde s. Pfarrei
- Gemeindeleitung s. Dienstant, Pfarrei, Räte
- Gemeinschaft kirchliche I 1.2.5; 3.1.3; 3.2.3 / II 2.1.3; 3.2; 4.2.1; 5.3.5; 6.1.3; 9.1; 9.3; 10.1–2; 10.3.2; 11.1.2; 11.2.1; 12.1.4 / III 1.16; 3.2.5; 3.3.3–4; 5.1; 7.2.2 / IV 3; 4.4.4; 6.3.2.2; 8; 9.1.5
- Eingliederung (Initiation) II 3.2.2.1–2; 4.2.1; 4.3; 4.4.5.1; 6.3.2; 7.4.2; 11.1.2.1; 11.1.2.5; 11.2.1; 11.2.4; 12.1.4; 14.2.1
- Gemeinschaften s. Gruppen
- Gerechtigkeit – Ungerechtigkeit I 1.2.6; 2.2.4 / II 5.2.2 / IV 6.2.1 / VII 1.4; 2.2 / X 1.1.3; 2.1.1; 2.1.3; 8.4.2
- Geschiedene VI 2.3; 6.3.4; 6.4
- Kinder aus geschiedenen Ehen VIII 1.2.1
- Gesellschaft s. Politik, Wirtschaft IX 1.1; 1.2.1; 1.3.1–2; 4 / XII 1
- Gespräch, Dialog
- Beicht- II 5.3.4; 12.1.3; 12.2.4.1
- Glaubens- I 9; 15
- in der Kirche I 6.3.5; 12.8 / III 2.1.4.2 / IV 6.3.2.3; 8.2.2; 8.2.11; 9.1.3–4; 11.1.1; 11.1.4.1; 11.1.4.3; 12.1.2; 12.2.2; 12.3.1 / X 2.3
- mit allen Menschen guten Willens IV 6.3.1.1; 9.1.3–4 / X 2.3; 3.4; 4.2.3; 6.1.4; 7.1.1; 8.3.3 / XI 5.4
- mit Angehörigen anderer Religionen I 9.2.1–2 / IV 11.1.1 / V 5.8; 6.2.1.1 / XI 5.4
- mit Ungläubigen I 9.2.3
- Seelsorge- I 9.1; 15.1–2
- Tauf- s. Taufe
- zwischen Gott und Mensch II 4.2.2
- zwischen Jugendlichen und Eltern XI 10.3.5; 10.8
- zwischen Ordens- und Weltchristen III 3.4.7
- Gewaltlosigkeit X 8.6
- Gewerbe VII 2.1.4.2
- Gewissen, Gewissensbildung s. Busse, Erziehung II 5.3.7; 8.1.4; 12.2.2.1; 12.2.4 / III 1.10; 1.14 / VI 2.3.4; 5.2.1.3; 5.2.2.2; 6.2.4; 7.3.4 / IX 2.2.2; 2.4.2; 5.4.1 / X 8.4.4
- Glauben I 1
- als Aufgabe I 3
- Angebot I 1.1
- Einführung in die Welt des Glaubens II 3.2.1.2
- Gemeinschaft in der Mischehe s. Mischehe V 2.2.1; 6.2

- Krise des Glaubens I 2.2 / IV 4.3.2
- Lebensgestaltung aus dem Glauben I 1.2.6; 3.1; 6.3.2 / IV 0; 3.7–8
- Mitte des Glaubens I 1.2
- Schwierigkeiten I 2
- und Kirchenzugehörigkeit II 10.2; 11.2.1 / III 1.9–11 / IV 4; 6.3.2.4–7; 7.1; 9.1
- Verantwortung IV 7; 12
- Vertiefung I 3.2; 6.1.4; 12.7 / II 3.2.1.1; 3.2.1.3; 8.1.3 / XI 7.1.4
- Vielfalt IV 4.5.4
- Wachstum III 1.11 / IV 6.3.2.4–7; 11.1
- Glaubensverkündigung I 4; 10.1 / II 9; 13.1 / IV 7.9 / X 1; 8.2.2
- Buch s. Buch
- Enzykliken und Hirtenbriefe I 8.1; 14.2
- Erwachsene s. Erwachsenenbildung
- Jugend s. Jugend
- Katechese s. Katechese
- Kunst I 6.2; 12.5 / II 14.2.10
- Laienpredigt I 6.1.5; 12.1–2
- Massenmedien s. Medien
- Öffentliche Stellungnahmen I 8 / IV 10.10 / IX 2.4.3; 5.4 / XII 1–6
- Predigt I 6.1; 12.1–4 / II 11.1.1 / VIII 6.1.1 / IX 5.5
- religiöses Gespräch s. Gespräch
- Sprache I 2.2.3; 4.2; 10.2; 12.3 / IV 10.10
- Wege und Mittel I 4.3
- Gleichgeschlechtliche Zuneigung VI 1.4.5; 5.2.5
- Gottesdienst II 0
- audiovisuelle Mittel im - XII 10.2; 10.3.1
- Buss- s. Busse
- Firm- s. Firmung
- für Benachteiligte VIII 6.2.5; 6.3.4
- für Jugendliche s. Jugend I 5.5; 6.1.2 / II 10.4.4; 10.4.8
- für Kranke s. Kranke
- für Mischehenpaare s. Mischehe
- Gestaltung II 1.4.2; 8.3
- im Zeitalter der Mobilität XI 10.6.4; 10.6.6
- in Gruppen s. Gruppe II 11.1.2.5 / IV 3.8
- Meditation und Symbol II 1.4.2.2; 8.3.2
- Modelle für Kinder II 10.4.5
- Musik II 8.3.3
- ökumenischer - s. Ökumene
- Sprache I 12.3 / II 1.4.2.4; 8.3.1 / IV 10.10
- Tauf- s. Taufe

- voreucharistischer - II 3.4.2; 10.4.4–6
- Weihe- s. Ordination
- Wort- I 6.1.3 / II 8.2.4; 10.4.6; 11.1.2.5; 11.2.2
- Gruppen s. Kirche (Christen ohne Kirche) I 5.6; 6.1.2; 11.13 / II 5.3.6; 7.2; 11.1.2.5 / III 1.12; 1.14; 2.1.4.3; 2.1.5.1; 2.7.2.2; 2.8.4; 6.1.3; 6.7.4.2; 7.2.5 / IV 3.7; 4.2.4; 6.3.2.5; 8.2; 8.4.1–3; 9.1.6 / IX 2.3; 5.3 / X 4.2.4 / XI 6.1.6; 6.2; 7.1.2; 7.2.1.3; 7.2.3; 10.6.5; 10.6.7
- Heiligenverehrung II 14.2.5
- Heime s. Erziehung
- Hierarchie s. Führungssystem
- Hirtenbrief s. Glaubensverkündigung
- Hochschule XI 5; 10.5
- Homosexualität s. gleichgeschlechtliche Zuneigung
- Industrie VII 2.1.4.3
- Inflation VII 2.2.2–3; 2.2.4.2; 2.4.1.1; 2.4.7.2; 3.2.3
- Information s. Medien I 2.2.2; 7.1.2–3; 7.2.2; 12.3; 13.6; 14.1 / II 14.3.2 / III 1.6 / IV 8.2.5; 8.4.3; 12.3.2 / VIII 4.3.2 / X 4.2; 6.2.3; 8.5.2 / XI 5.2; 8.2.5 / XII 0.1–2; 1.1–3; 2.1–3; 3.1–3
- Initiation (Eingliederung) s. Sakrament II 3; 10
- Internat s. Erziehung
- Jesus Christus
 - Bildung und Freizeit XI 1.4
 - christliche Deutung der Ehe V 6.2.1.3 / VI 2.1
 - Forderung der Wirtschaft VII 1.1.2; 1.2.3
 - fortlebend in der Eucharistie II 3.2 / V 3.3.1
 - kirchlicher Dienst III 2.1.2.3
 - Missionsauftrag X 1.2
 - Mitte des Glaubens I 1.2
 - Mitte der Kirche IV 2
 - Mitteilung Gottes XII 1.2.2
 - Nachfolge im Ordensleben III 3.2
 - Soziale Botschaft VIII 2.1.1; 2.2.1
 - Verbindung in der Taufe II 3.2
- Juden s. Religionen
- Jugend, Jugendliche s. Erziehung VII 2.3.5; 3.3.5 / VIII 1.2.1; 7.1
 - Ehevorbereitung VI 3.1.1–4
 - Freizeitarbeit mit - XI 7; 10.1.3; 10.7
 - Gemeinde III 1.2–3 / IV 8.2.1
 - Glaubensverkündigung I 5; 11.13
 - Gottesdienst I 5.5; 6.1.2 / II 10.4.8

- Gruppen s. Gruppen
- Leiter, animateurs XI 7.1.5–6; 7.2.5; 10.7.7
- Seelsorge s. Seelsorge
- Sexualerziehung s. Sexualität
- voreheliche Sexualität s. Sexualität

Kanoniker s. Bistum, Domkapitel

Katechese, Religionsunterricht I 5; 11

- als Bildungsaufgabe I 13.3 / XI 1.5
- an Berufsschulen (Lebenskunde) XI 3.2.2–3; 10.3.3–5
- audiovisuelle Hilfsmittel XII 10.1–3
- Ausbildung für den - s. Ausbildung
- Bibelunterricht I 5.2.4; 11.4–5
- Elternhaus und - I 5.1; 11.1 / II 3.4.3; 5.3.7
- interkonneffioneller Bibelunterricht I 5.2.8–12; 11.6–7 / V 1.3; 5.7
- interkonneffioneller Religionsunterricht I 5.2.8–10; 11.6 / V 1.3; 5.7
- Katecheten I 5.3; 11.8–9
- katechetische Elternbriefe XI 10.2.3
- katechetische Mittel und Arbeitsstellen I 5.4; 11.11–12
- Offenheit IV 9.1.2 / V 1.3; 5.9
- Schule und - I 5.2; 11.2–5
- soziales Bewusstsein II 13.1 / VIII 6.1.1–4

Katechumenat

- für die Firmung s. Firmung
- für die Taufe s. Taufe

Kinder s. Familie, Taufe VI 2.1.2; 2.2.4; 2.3.1; 3.1.1; 3.2.2; 4.3.4–6;
5.2.1.2; 5.2.1.3.2; 5.2.2.9; 6.2.3.3

- Erziehung in der Mischehe V 6.3.2
- Freizeitarbeit mit - XI 7.1.7; 10.7
- soziale Aufgaben VIII 1.2.1; 7.1
- von Ausländern s. Ausländer

Kirche I 1.2.5 / III 1.1 / IV 1–12

- als Gemeinschaft s. Gemeinschaft
- als Minderheit s. Diaspora, kirchliche
- arme - s. Armut
- Austritt IV 4.5.2; 9.1.7 / IX 3.4.2; 6.3.2
- Christen ohne - IV 4; 9
- Einheit und Vielfalt s. Pluralismus II 11.3.2.2; 14.3.4 / III 1.4; 1.12;
1.15; 5.3 / IX 1.2.5
- für den Glauben verantwortliche - IV 7; 12
- Gemeinde s. Finanzen, - und Staat I 5.4.7; 11.12 / IV 10.6–9 / IX 3.5
- Kritik an der - s. Kritik IV 1; 4.3.2.2

- Mitgliedschaft IV 4.5.2; 9.1.7 / IX 3.4; 6.3
- Mitte der -, Jesus Christus IV 2
- Musik s. Gottesdienst
- offene - s. Offenheit
- Steuer s. Finanzen, kirchliche
- und Staat IX 1.2.4; 1.2.6; 1.3; 2; 3; 6
- Kirchenbau II 4.3 / IV 10.6 / VIII 6.2.5
- Kollekte s. Finanzen
- Konfession s. Ökumene
- Kommissionen III 8.3.2.2
 - internationale Theologen- III 6.8.2 / IV 12.3
 - katechetische - I 5.3.6 / II 11.4.2
 - liturgische - II 11.1.2.3; 11.4.2; 14.2.9
 - Pastoralplanungs- III 8.3.4
 - Schweizerische evangelisch-katholische Gesprächs- III 2.1.5.3 / V 3
 - theologische - II 11.4.1; 14.2.9
- Kommunikation s. Information
- Kommunionempfang s. Eucharistie
- Kongregationen s. geistliche Gemeinschaften
- Konkurrenz
 - in der Politik IV 11.2.3 / IX 2.1.1
 - in der Wirtschaft VII 2.2.1; 2.2.3; 2.2.5; 2.4.1.2; 2.4.3; 3.2.1
- Konsum, Konsumverzicht I 2.2.5; 7.1.1 / II 5.3.1; 12.1.8 / VII 2.2.6; 2.4.1.1–2; 3.2.6 / X 6.1.3 / XI 2.5; 7.2.1.5
- Konzerne VII 2.1.4.3; 2.4.1.2 / X 2.2.1
- Koordination und Leitung s. Führungsstil
- Kranke VIII 1.2.4; 7.4
 - Christ und Krankheit II 6.1; 12.1.8; 13.1
 - Feier der Krankensalbung II 6.3; 13.3–4
 - Gottesdienste I 7.1 / II 6.3.3
 - Sinn der Krankensalbung s. Sakramente II 6.2; 13.2
 - Wegzehrung – Sterbesakrament II 6.4; 13.5
- Kreativität s. Spiel I 12.1 / V 7.5.3 / XI 1.2; 6.2; 8.2.1; 8.2.3; 10.6.7
- Kritik
 - an der Gesellschaft III 2.7.3 / IX 1.2.6; 2.4.3
 - an der Kirche III 1.6; 1.15; 2.1.4.3; 2.4.1.2 / IV 1; 4.3.2.2; 6.3.2.5; 6.4.2; 8.2.2; 8.2.8; 11.1.2
- Kunst s. Glaubensverkündigung
- Laien I 5.3.2–4; 11.8–9 / II 3.2.1.3; 10.4.8; 11.2.3; 11.3.2.1–2 / III 1.8; 2.1.1.2; 2.1.1.4.2; 2.1.1.4.8; 2.1.1.4.10; 2.1.1.5; 2.2; 5; 6.2; 6.5.3.1; 6.5.3.4; 6.7.5.1 / VII 1.4 / VIII 2.2.1 / IX 2.2; 5.1

- Apostolat II 3.2.1.3
- Predigt s. Glaubensverkündigung
- Landesverteidigung X 3.1; 8.4
- Dienstverweigerer X 8.4.4
- Feldprediger X 8.4.5
- Waffenausfuhr, -handel X 2.2.1; 8.4.6
- Landwirtschaft VII 2.1.4.1
- Lebenskundeunterricht s. Katechese
- Lehramt s. Autorität I 7.1.3.4 / IV 7.3; 12
- Lehrer s. Schule
- Lehrlinge VII 2.3.5; 3.3.5 / XI 3.1
- Liturgie s. Gottesdienst
- Lohn III 6.2 / IV 8.4.4 / VII 2.1.2; 2.2.3; 2.2.5; 2.3.3–4; 2.4.1.1; 2.4.3; 3.2.5; 3.4.3
- Macht
 - Anspruch der Gesellschaft IV 8.2.7
 - der Unternehmung VII 2.1.2.2; 2.2.1
 - Kirche III 5.4 / IV 5.2.2.2
 - Missbrauch IX 2.1.4 / X 2.1.3; 3.1
 - Monopol bei Radio und Fernsehen XII 9.1.4; 9.3.2
 - Probleme VII 2.2.1; 2.4.1; 2.4.3; 3.4.1
- Maria I 1.2.4–5 / II 1.3.2; 7.1.3; 14.2.3; 14.2.5
- Marktwirtschaft s. Wirtschaft
- Medien s. Information I 2.2.2 / X 7.5.4; 8.2.3 / XI 5.2 / XII 4; 7; 10
 - audiovisuelle VIII 6.7.3 / XII 0.1–2; 4.1–3; 10.1–3
 - Fernsehen, Radio I 7.1; 13.1 / VIII 6.7.3 / XII 9
 - Film XII 8
 - Gesamtkonzept, kirchliche Medienarbeit XII 4.3.4; 9.3
 - Pfarrblätter s. Pfarrblatt
 - Presse s. Presse
- Meditation s. Gebet, Exerzitien I 3.2.1; 6.3.4; 12.3 / II 1.1.1; 1.4.2.2; 1.5.2–3; 5.3.1; 7.4.3; 8.1.3–4; 8.2.3–4; 8.3.2; 8.3.3.2; 10.4.6; 11.2.2; 14.2.1; 14.2.3–4; 14.2.7 / III 3.2.5; 3.3.2; 7.2.3 / X 3.1 / XI 7.2.4 8.2.3
- Meinungsbildung s. öffentliche Meinung
- Menschenwürde I 3.1.2 / III 1.10 / VII 1.2.6; 1.3.4 / VIII 1.1.3–4 / IX 1.3.1; 4.1 / X 8.3; 8.4.3 / XII 3
- Mischehe s. Ehe, Sakrament V 2
 - als christliche Erziehungsgemeinschaft V 2.2.3; 6.3
 - als Glaubensgemeinschaft V 2.2.1

- als religiöse Lebensgemeinschaft V 2.2.2; 6.2
 - Beratung V 6.4.2
 - Gottesdienst für Ehepaare V 6.2.1.2
 - Seelsorge V 2.3; 6.4
 - Situation V 2.1; 6.2
 - Trauungsliturgie und Rechtsvorschriften V 2.2.1.3; 6.1; 6.1.3.2
- Missio canonica s. Dienstamt I 11.9; 12.2 / III 2.1.1.5; 2.1.2.2; 2.1.3; 2.2.2; 2.6; 5.7; 6.6.2–3
- Mission I 3.1.7; 4.1.2; 10.1 / II 3.3.1; 10.2.2.8 / III 3.1.2 / X 1; 6
- Institute X 9.1.3; 9.2.3–4
 - Missionare X 1.1.2–3; 7.2.4
 - missionarische Gemeinde IV 8.2.6
 - Rat X 6.2.4
- Mitbestimmung s. Verantwortung
- Mittelschulen s. Schule XI 3; 10.3
- Kommission XI 10.4.5
- Mohammedaner s. Religionen
- Mündigkeit s. Verantwortung II 3.3.1; 3.3.3; 10.3.1 / III 1.3; 1.6; 1.13; 5.2
- Musse s. Freizeit
- Nachwuchs für kirchliche Berufe s. Dienstamt
- Neutralität X 2.2.1; 8.4.2; 8.5.1
- Nuntiatur IX 3.9 / X 6.1.6
- Ökumene V
- auf dem Weg zur Eucharistiegemeinschaft s. Eucharistiegemeinschaft
 - Auftrag V 0
 - Bussgottesdienste II 12.1.6
 - Dialog, Glaubensgespräch I 9.2.1 / IV 11.1.1 / XI 5.4
 - Gemeinde IV 8.2.9
 - Haltung V 1.1–2; 5
 - im Religionsunterricht s. Katechese
 - Mischehe s. Mischehe
 - Zusammenarbeit I 5.3.6; 5.4.3; 6.3.6 / III 1.16; 2.1.5.3; 6.1.4 / IV 8.2.9 / V 1.2.4; 5.3; 5.6–7; 6.4 / VI 7.2.5 / VIII 3.5; 6.2 / X 5; 7.4.2
- Offenheit I 2.3
- für andere Kirchen s. Ökumene
 - für andere Religionen s. Religionen
 - für neue Formen II 7.4.5; 14.1.3; 14.3.1
 - Gemeinde IV 6.4; 8.2.3
 - in der Jugendarbeit XI 7.2.3

- Kirche III 0; 1.13; 2.1.1.5; 2.1.3.2; 3.3.8; 7.2.5; 8.2.1.3 / IV 3.2; 6; 11 / IX 1.3
- Strukturen IV 11.1.4
- Synode IV 11.1.3
- Öffentliche Meinung I 7.1.3 / IV 6.3.2.2–4; 11.2; 12.2.1 / XII 5.1–3
- Öffentliche Stellungnahme der Kirche s. Glaubensverkündigung
- Orden s. geistliche Gemeinschaften
- Ordinariat s. Bistum
- Ordination s. Diakon, Priester, Dienstamt
- Ortskirche s. Bistum
- Parteien, politische s. Politik
- Partizipation s. Verantwortung
- Partnerschaft s. Autorität, Führungsstil
 - Ausländer VII 2.4.6.4
 - in der Ehe VI 1.4.4.3
 - in der Kirche III 4.4.1; 8.3.5.3
 - Kirche als Partner VII 2.1.2.3.4 / VIII 3.3.3
 - mit der Dritten Welt X 1.1.3; 7.1.1–2; 7.2
 - Sozialpartner VII 1.3.3; 1.3.5; 2.1.1; 2.4.1.3; 2.4.2
- Pastoralkonzept s. Planung
- Pastoralrat s. Räte
- Paten s. Taufe, Firmung
- Personalplanung s. Planung
- Pfarrblätter s. Presse XII 6.1–3
- Pfarrei I 11.9 / II 3.2.1.2–3; 10.2.2.5; 10.3.3; 10.3.5; 12.1.7; 14.3 / III 2.1.4.4; 4.2; 8.1 / IV 6.4; 8.1–4 / VIII 2.2.3; 3.2.2, 6.2 / IX 3.5; 6.4 / X 10.1
 - Gemeindemodell IV 8.2
 - Rat s. Räte
- Planung s. Seelsorge
 - Ordensgemeinschaften III 7.1.2.6
 - Pastoral- I 5.4.5 / III 2.1.1.3; 4.1; 4.3.4; 6.1.2; 6.4.1; 8.2.2 8.3.4; 8.4.4
 - Personal- III 8.3.5
- Pluralismus
 - der Bildungsinhalte XI 1.5
 - der Kulturen, Religionen usw. X 3.4
 - der Orden III 3.2.4
 - der Pfarreien III 4.3.6

- der Schulsysteme XI 10.4.1; 10.4.3
- in den Frömmigkeitsformen II 14.3.4
- in den Gottesdienstformen II 11.3.1
- in der Kirche III 1.12; 5.3 / IX 1.2.5
- in der Politik IX 1.2.1; 1.3.1; 2.1.5; 2.3.2; 5.4.2
- in der Schule V 1.2.2.2
- in der Welt III 1.15

Polarisierung s. Spannung

Politik s. Staat

- Auftrag IX 2.4; 5.4
- Bewusstseinsbildung IX 2.3.1
- Einsatz I 3.1.3 / IX 2.1.2
- für Ausländer s. Ausländer
- für Entwicklung s. Entwicklung
- für Familie s. Familie
- für Flüchtlinge s. Flüchtlinge
- für Frieden s. Frieden
- für Schule s. Schule
- für Schutz des Lebens s. Schwangerschaftsabbruch
- für soziale Gerechtigkeit II 5.2.2
- Glaube und - IX 2
- Initiative für die Dritte Welt X 9.3
- Kirche und - IX 1.1; 2; 5
- Parteien IX 2.3.; 5.2
- Sozialpolitische Verantwortung s. sozialer Auftrag

Predigt s. Glaubensverkündigung

Presse s. Pfarrblatt II 14.3.3 / XII 7.1–3

Priester s. Dienstamt

Priesterrat s. Räte

Privatschulen s. Erziehung, Schule

Prozession II 14.2.2

Publizität s. Medien, Information

Rassismus X 1.1.3; 2.2.2; 6.1.3; 8.3

Räte III 5.5–7

- Dekanatsrat III 8.2.3
- Kirchenverwaltungsrat III 8.1.4–7 / IV 8.3.1; 8.3.3 / IX 3.5.3; 6.4.2
- Pastoralrat III 1.15; 4.5; 8.4
- Pfarreirat II 8.3.3.3 / III 8.1.3–5 / IV 8.2.11; 8.3.1 / VIII 8.1.2 / IX 3.5.3, 6.4.2 / X 10.1 / XII 7.3.3
- Priesterrat III 8.3.2.1
- Seelsorgerat II 10.2.2.6 / III 8.3.2.1

Reisen s. Tourismus

Religionen

- Juden I 9.2.2 / V 1.4.1; 5.8–9; 5.11
- Muslim, Mohammedaner I 9.2.2 / V 1.4.2; 5.10–11
- nichtchristliche - I 9.2.2 / X 1.1.1
- Ungläubige I 9.2.3; 15.4–5

Religionsfreiheit s. Freiheit

Religionsunterricht s. Katechese

Revolution s. Gewaltlosigkeit

Rosenkranz II 14.2.3

Sakrament II 2; 9

- Eingliederung s. Initiation
- Gemeinschaftsbezug II 2.1.3; 3.2; 3.3.1; 3.3.4; 4.2.1; 5.3.5; 9.3; 10.1–2; 10.3.2; 11.1.2.1; 12.1.4
- Gläubiger Vollzug II 2.2
- Heilsangebot Gottes II 2.1.3; 3.2.1.1; 3.2.2.1–2; 3.3.1; 9.1
- Lebensbezug II 2.1; 3.1.1; 9.1
- personale Antwort des Menschen II 2.2; 3.2.1.1; 3.2.2.1–2; 3.3.3; 9.2; 10.2.2.1; 10.3.1

Säkularisierung IX 1.2.2

Schwangerschaft, Schwangerschaftsabbruch VI 1.4.1.2; 1.4.3; 1.4.4.3; 5.2.1.3.6; 5.2.2

Schule s. Erziehung, Familie

- Berufs- XI 3; 10.3
- Hoch- XI 5; 10.5
- Lehrer V 1.2.3; 5.6 / XI 2.3–5
- Mittel- XI 3; 10.3
- Mittelschulkommission XI 10.4.5
- Privat- XI 4; 10.4
- Reform XI 2.6; 10.2.10
- Religionsunterricht s. Katechese
- Sexualerziehung VI 7.3.5
- soziale Fragen VIII 6.1.6
- Systeme V 1.2.2.1 / XI 2.6; 10.2.5; 10.2.7–8
- Volks- XI 2.3–8; 10.2
- Vorschulalter XI 2.2; 10.2.1–4

Seelsorge

- an geistlichen Gemeinschaften III 7.1.4
- Basis III 2.3; 4.2; 8.1; 8.2.1.2
- der Zukunft: strukturelle Konsequenzen s. Planung III 4; 8
- für Ausländer s. Ausländer

- für Ehevorbereitung VI 7.1.9
- für Menschen in Grenzsituationen VIII 6.3
- für Menschen ohne festen Wohnsitz III 6.4.2
- für Mischehen V 2.3; 6.4
- für Studenten XI 5.3
- im Bistum III 8.3
- in der Industrie (Arbeiterseelsorger) VII 3.5
- Jugend- XI 7.1.6; 7.2.6; 10.7
- Regional- s. Dekanat
- Spezial- III 2.3; 4.4.2; 6.4; 8.2 / X 8.4.5

Segnungen II 14.2.9

Selbstbefriedigung VI 5.2.4

Sexualität VI 1; 5

- Erziehung VI 3.3; 7.3
- voreheliche - VI 1.4.4; 5.2.3

Situationsanalyse

- der Orden III 3.1
- Familie VI 4.1
- im Bereich des Gebetes II 1.1
- im Bereich der Gesellschaft III 1.15 / IX 1.2 / X 3.1 / XII 1.1
- im Bereich des Glaubens I 2
- im schulischen Bereich XI 1.2
- im sozialen Bereich VIII 1
- im wirtschaftlichen Bereich VII 2
- in der Dritten Welt X 1.1; 2.1; 3.1; 8.4.3
- in der Kirche III 1.6; 2.7.2 / IV 1
- Jugend XI 7.1–2
- Mischung der Konfessionen V 2.1
- Volksfrömmigkeit II 7.1

Solidarität I 1.2.5; 3.1.3 / II 6.3 / III 1.8; 1.15; 5.5 / IV 4.2.4–5; 4.3.2.2; 8.2.5 / VII 1.4 / VIII 1.1.5 / IX 3.4.2 / X 2.2; 4.1; 4.4; 7.1.2; 7.5.3; 9.2 / XI 7.2.3

Sonntag II 11.1.1.2; 11.2 / V 6.2 / XI 10.6.4

- Firmung II 10.3.5
- Taufe II 10.2.2.5

Sozialer Auftrag

- Arbeit, kirchliche s. Caritas
- Arbeiter im kirchlichen Dienst VIII 6.4
- benachteiligte Gruppen I 5.2.7; 11.5 / II 12.1.8 / IV 6.3.2.1; 8.2.3–4 / VIII 1.2–3; 7; 8 / IX 1.3.1 / X 7.1.2; 8.5.1 / XI 7.2.3; 8.3; 10.2.12; 10.6.8
- Bewusstsein VIII 4.2–3; 6.1 / XI 10.6.6
- Lehre IX 2.2.2

- Politik I 3.1.3 / VIII 6.7 / X 8.5.1
- Schwangerschaftsabbruch VI 5.2.2.4–12
- Sendung VIII 2.1; 2.2.1–4; 2.3.1–2; 6.5
- Wirtschaft VII 1.4; 3
- Zentralstelle VIII 6.8
- Sozialethisches Institut IX 5.4.5 / XI 10.6.1
- Spannungen und Polarisierungen I 2.2.1; 2.2.4 / III 2.8.5 / IV 3.4; 4.2.1; 4.5.1; 6.4.2; 7.6 / VII 3.3–4 / IX 1.2.5 / XI 7.2.1.5
- Spiel s. Kreativität IV 8.2.10 / XI 1.3; 6.1.1; 6.1.5; 6.2; 8.2.3
- Spontangruppen s. Gruppe, Kirche (Christen ohne Kirche) IV 4; 9 / V 4; 8 / IX 2.3.3
- Sport XI 1.3; 6.1.1; 6.4
- Sprache s. Glaubensverkündigung, Gottesdienst
- Staat s. Politik
 - Bürger IX 2.2; 5.1
 - grundsätzliche Überlegungen IX 2.1
 - Gruppierungen und Parteien IX 2.3; 5.2
 - Verhältnis von Kirche und - s. Kirche
- Stellungnahmen s. Glaubensverkündigung
- Sterilisation VI 1.4.2
- Straffällige VIII 1.2.7; 7.7
- Strukturen
 - der Wirtschaft VII 2.4.7; 3.4
 - in der Dritten Welt X 7.1.2
 - kirchliche und staatskirchliche - III 1.1.5; 4; 8 / IX 3.5–6; 6.4–5
- Studenten XI 5.1–4; 10.5.1–3
- Stundengebet s. Gebet
- Suchtgefährdete VIII 1.2.6; 7.6
- Sünde s. Busse I 1.2.1; 3.1.6 / II 5.1; 5.3.4; 6.2.2; 12.1.2; 12.1.5; 12.2.4 / IV 3.6; 4.4.4; 4.5.4; 6.3.2.1; 6.3.2.6
- Taufe s. Sakrament, Initiation II 3.2; 10.2
 - Aufschub II 10.2.2.4
 - der Erwachsenen II 3.2.1; 10.2.1
 - der Kinder II 3.2.2; 10.2.2
 - Gespräch II 10.2.2.3–4
 - Gottesdienst, Feier II 10.2.2.5
 - Katechumenat II 3.2.1.1–3; 10.2.1.1–2
 - Mischehe s. Mischehe
 - Paten II 3.2.1.2–3; 3.2.2.2; 10.2.2.6
 - und Ehe VI 6.3.2

- Teamarbeit s. Zusammenarbeit III 2.1.4.5–6; 2.1.5.2; 2.5; 2.8.4; 4.3.7; 4.4–5; 5.7; 6.7.1; 8.1.2; 8.1.4; 8.2.1.4–5
- Theologen II 14.3.2 / III 2.1.2.4 / IV 7.4–5; 12.2; 12.3.1–2 / VI 6.3.1–2
- Toleranz II 11.3.1.2; 14.3.4 / V 1.2.3 / X 3.4 / XI 7.2.3
- Tourismus III 6.4.2 / XI 6.1; 6.3.2–4; 10.6.9
- Traung s. Mischehe
- Umschulung s. Beruf
- Umsiedlung VII 2.3.7; 3.3.7
- Ungläubige s. Religionen
- Universität Freiburg s. Hochschule
- Unterdrückung VII 1.4; 2.1.1 / X 2.1.1; 3.2; 8.3
- Verantwortung s. Mündigkeit
- aller gegenüber Radio und Fernsehen XII 9.1–3
 - aller in der Kirche III 1; 2.1.1.5; 2.1.2; 5 / IV 8.2.11
 - Bewusstsein III 1.13; 5.3
 - der Eltern I 11.1 / II 5.3.7; 10.2.2.1; 10.2.2.4 / V 6.3 / VI 3.1; 3.3; 4; 7.1.1; 7.3.2; 8 / XI 2.7; 4.1–2
 - für die Dritte Welt X 2.1 / XI 5.4
 - für die Schule V 1.2 / XI 2.7; 4.1–2
 - im persönlichen Bereich I 9.1.1 / II 2.2; 5.1.3–4; 11.2.2 / III 3.4.5 / IV 4.3.2.2 / VI 1.4.4.2
 - im sozial-politischen Bereich VIII 6.7 / IX 2.2.2
 - im Verhältnis Kirche-Staat IX 3
 - im wirtschaftlichen Bereich VII 1.4; 2.4.2; 3.4.2
 - missionarische s. Mission II 3.2.1.3; 10.2.2.2; 10.2.2.8 / X 6.1
 - Mitverantwortung, Mitbestimmung, Partizipation III 5.3; 5.6 / IV 8.2.1; 8.2.11; 8.3 / VI 8.4.4 / VII 1.3.3–4; 1.4; 2.4.2; 3.4.2 / XI 3.2.4; 10.2.10
- Verbände und Vereine I 5.6; 11.13 / VIII 6.2.4; 7.5.4 / IX 5.3.3. / XI 10.7.2; 10.8.6
- Verkündigung s. Glaubensverkündigung
- Verlautbarungen der Amtskirche s. Glaubensverkündigung
- Volksfrömmigkeit II 7; 8.2.2; 14 / X 1.1.3
- Volksmision I 6.1.4
- Vorschulalter s. Schule, Erziehung
- Waffenhandel, Waffenausfuhr s. Landesverteidigung
- Wallfahrt II 14.2.1
- Weltanschauungen I 2.2.1 / V 1.2.2.1; 1.4.3

- Wirtschaft VII 1.1.2; 1.2–4; 2.1
- Bereiche VII 2.1.3–4
 - Konkurrenz s. Konkurrenz
 - Markt- VII 2.1.2
 - Resolution zur aktuellen Wirtschaftslage VII Anhang
 - sozioethische Forderungen VII 3
 - Systeme, Ordnung VII 1.2.4; 1.4; 2.1.2; 2.2; 2.4.1.2; 2.4.2.5; 2.4.7
 - Vermenschlichung VII 1.2.6; 1.3–4; 2.1; 2.3; 3.3
 - Wachstum VII 2.1.3
- Wohngemeinschaften IV 3.7 / VI 4.1.8
- Wohnungsprobleme VI 5.2.2.9 / VII 2.4.5; 3.4.5 / VIII 1.2.3
- Zentralkonferenz, römisch-katholische s. Finanzen I 5.4.6; 11.12 / IX 3.3.5.3
- Zeugnis der Christen I 3.1.7; 4.1.2; 9.2.3.3; 10.1–2 / III 1.15; 3.2.5 / VIII 2.1.2 / X 1.2; 6.1
- der Orden III 3.3.6; 7.1.2.2
 - für den Frieden X 3.4
 - im politischen Bereich IX 2.2.1
 - ökumenisches - V 1.2.4
- Ziviltrauung s. Ehe, Mischehe
- Zölibat s. Ehelosigkeit
- Zusammenarbeit s. Teamarbeit
- Bildungsträger XI 4.4
 - Dritte Welt X 1.1.3; 2.1.1; 6.1.5; 6.2.3; 7.1.1; 7.4.2
 - Gemeinde IV 8.3.1
 - gesamtschweizerisch III 4.5
 - Lehramt und Theologen IV 7.6
 - Nichtchristen X 5
 - ökumenische - s. Ökumene
 - politische Parteien IX 2.3.2
 - Wirtschaft VII 1.2.6

3.2 Inhaltsverzeichnis der 13 Bändchen	Seite
Geleitwort des Bischofs	I/ 3
I. Glaube und Glaubensverkündigung heute	
A. Glauben in dieser Zeit	I/ 7
<i>Kommissionsbericht</i>	
1 Was heisst glauben?	I/ 7
1.1 Glaube als Angebot	I/ 7
1.1.1 Glaube ist in allen Bereichen des Lebens notwendig	I/ 7
1.1.2 Glaube ist nicht ein System, sondern Leben	I/ 7
1.1.3 Christlicher Glaube ist ein wertvolles Angebot	I/ 7
1.1.4 Christlicher Glaube entfaltet sich nur in der Freiheit	I/ 8
1.1.5 Christlicher Glaube ist die Grundlage des christlichen Lebens	I/ 8
1.2 Mitte des Glaubens	I/ 8
1.2.1 Jesus Christus	I/ 8
1.2.2 Jesus hat Befreiung verkündet	I/ 9
1.2.3 Jesus hat uns das Leben aus dem Glauben vorgelebt	I/ 9
1.2.4 Unser Glaube bedeutet Begegnung mit Christus	I/ 9
1.2.5 Der Glaube wird überliefert in der Gemeinschaft . . .	I/10
1.2.6 Der Glaube verlangt persönliche Entscheidung	I/11
2 Glaubenschwierigkeiten heute	I/11
2.1 Einige Kennzeichen der heutigen Situation	I/12
2.2 Ursachen für diese Situation	I/12
2.2.1 Wandel in der Weltanschauung	I/12
2.2.2 Massenmedien	I/13
2.2.3 Wandel der Sprache	I/13
2.2.4 Wirtschaftliche und soziologische Veränderungen und ihre Folgen	I/13
2.2.5 Leistungs- und Konsumdenken	I/13
2.3 Wertung der heutigen Situation	I/13
3 Glaube als Aufgabe	I/14
3.1 Lebensgestaltung aus dem Glauben	I/14
3.1.1 Eigenes Leben	I/14
3.1.2 Mitmenschen	I/14
3.1.3 Gemeinschaft	I/14
3.1.4 Beruf und Aufgabe in der Welt	I/15

3.1.5	Unheil und Übel	I/15
3.1.6	Sünde und Schuld	I/16
3.1.7	Zeugnis	I/16
3.2	Vertiefung des Glaubens	I/16
3.2.1	Kontemplation und Meditation	I/16
3.2.2	Gebet	I/17
3.2.3	Teilnahme am Leben der kirchlichen Gemeinschaft	I/17
3.2.4	Weiterbildung im Glauben	I/17
B. Zeitgemässe Glaubensverkündigung		I/18
<i>Kommissionsbericht</i>		
4	Allgemeines	I/18
4.1	Aufgabe der Verkündigung	I/18
4.2	Glaubensverkündigung und Sprache	I/20
4.3	Wege und Mittel der Verkündigung	I/20
5	Verkündigung an Jugendliche	I/22
5.1	Elternhaus und Katechese	I/22
5.2	Katechese und Schule	I/22
5.3	Katecheten	I/28
5.4	Katechetische Mittel und Arbeitsstellen	I/30
5.5	Verkündigung im Jugendgottesdienst	I/34
5.6	Verkündigung in kirchlichen Jugendgruppen und Vereinigungen	I/34
6	Glaubensverkündigung an die Erwachsenen	I/34
6.1	Predigt	I/34
6.2	Verkündigung durch die Kunst	I/38
6.3	Religiöse Erwachsenenbildung	I/38
7	Kirchliche Verkündigung durch Massenmedien	I/40
7.1	Radio und Fernsehen	I/40
7.1.1	Gottesdienstübertragungen	I/42
7.1.2	Wortverkündigung	I/42
7.1.3	Präsenz durch Information und Meinungsbildung in den Medien	I/42
7.2	Religiöse Bildung durch das Buch	I/46
8	Verlautbarungen der Amtskirche	I/46
8.1	Enzykliken, Hirtenbriefe usw.	I/46
8.2	Öffentliche Stellungnahmen	I/48
9	Religiöses Gespräch	I/50
9.1	Seelsorgegespräch	I/50
9.2	Glaubensgespräch	I/50
9.2.1	Unter Christen	I/50

9.2.2	Mit Angehörigen anderer Religionen	I/52
9.2.3	Mit Menschen, die den Glauben ablehnen	I/52

Entscheidungen und Empfehlungen

10	Allgemeines	I/19
10.1	Aufgaben der Verkündigung	I/19
10.2	Glaubensverkündigung und Sprache	I/21
11	Verkündigung an Jugendliche	I/23
11.1	Elternhaus und Katechese	I/23
11.2–7	Katechese und Schule	I/25
11.8–10	Katecheten	I/29
11.11–12	Katechetische Mittel und Arbeitsstellen	I/33
11.13	Verkündigung in kirchlichen Jugendgruppen und Vereinigungen	I/35
12	Glaubensverkündigung an die Erwachsenen	I/35
12.1–4	Predigt	I/35
12.5	Verkündigung durch die Kunst	I/39
12.6–8	Religiöse Erwachsenenbildung	I/41
13	Kirchliche Verkündigung durch Massenmedien	I/43
13.1	Radio und Fernsehen	I/43
13.2–6	Religiöse Bildung durch das Buch	I/47
14	Verlautbarungen der Amtskirche	I/49
14.1–2	Öffentliche Stellungnahmen	I/49
15	Religiöses Gespräch	I/51
15.1–3	Seelsorgegespräch	I/51
15.4–5	Glaubensgespräch	I/55

II. Gebet, Gottesdienst und Sakramente im Leben der Gemeinde

Kommissionsbericht

0	Einleitung	II/ 3
1	Persönliches Gebet und Gottesdienst	II/ 4
1.1	Situationsskizze	II/ 4
1.2	Warum beten wir?	II/ 5
1.3	Wem begegnen wir im Gebet?	II/ 6
1.4	Wie beten wir?	II/ 6
1.4.1	Gebet und Leben	II/ 6
1.4.2	Verschiedenheit der Formen	II/ 6
1.5	Fortdauernde Gebetserziehung	II/ 7
2	Sakramente und christliches Leben	II/ 8

2.1	Lebensbezug der Sakramente	II/ 8
2.2	Gläubiger Vollzug der Sakramente	II/ 9
3	Sakramentale Eingliederung in das Leben der Kirche	II/ 9
3.1	Christliche Initiation	II/ 9
3.2	Sakrament der Taufe	II/10
3.2.1	Erwachsenentaufe	II/10
3.2.2	Kindertaufe	II/11
3.3	Sakrament der Firmung	II/12
3.4	Hinführung zur Eucharistie	II/13
4	Feier der Eucharistie	II/14
4.1	Aufgabe der Synode	II/14
4.2	Aktuelle Gesichtspunkte der Eucharistiefeier . . .	II/14
4.2.1	Gemeinschaftsbezug der Eucharistiefeier	II/14
4.2.2	Lebensbezug der Eucharistiefeier	II/15
4.3	Vollzugsbedingungen der Eucharistiefeier	II/15
4.4	Theologische Überlegungen zur Eucharistie als Opfer	II/16
4.4.2	Der fortlebende Christus	II/16
4.4.3	Hingabe des Herrn	II/16
4.4.4	Eucharistie als Opfergeschehen	II/17
4.4.5	Eucharistie als Vor-Gabe und Anfang der Vollendung	II/17
5	Sünde – Busse – Buss sakrament	II/18
5.1	Sünde	II/18
5.2	Busse	II/19
5.3	Buss sakrament	II/20
6	Sakrament der Krankensalbung	II/22
6.1	Christ und Krankheit	II/22
6.2	Sinn der Krankensalbung	II/23
6.3	Feier der Krankensalbung	II/25
6.4	Wegzehrung (hl. Kommunion) als Sterbesakrament	II/26
7	Traditionelle und moderne Ausdrucksformen reli- giöser Haltung	II/26
7.1	Gegenstand	II/26
7.2	Adressaten	II/27
7.3	Theologisches Fundament	II/27
7.4	Werte und Gefahren	II/28
7.4.1	Massstab	II/28
7.4.2	Grundeinstellung	II/28
<i>Entscheidungen und Empfehlungen</i>		
8	Persönliches Gebet und Gottesdienst	II/31

8.1	Persönliches Gebet	II/31
8.2	Gebetsformen und -zeiten	II/32
8.3	Fragen der Gottesdienstgestaltung	II/33
8.3.1	Sprache	II/33
8.3.2	Meditation und Symbol	II/33
8.3.3	Musik	II/33
9	Sakramente und christliches Leben	II/34
10	Sakramentale Eingliederung in das Leben der Kirche	II/35
10.1	Christliche Initiation	II/35
10.2	Sakrament der Taufe	II/36
10.2.1	Erwachsenentaufe	II/36
10.2.2	Kindertaufe	II/37
10.3	Sakrament der Firmung	II/39
10.4	Hinführung zur Eucharistie	II/40
11	Feier der Eucharistie	II/42
11.1	Grundlegende Richtlinien für den Vollzug der Eucharistiefeier	II/42
11.1.1	Verkündigung des Wortes Gottes	II/42
11.1.2	Eucharistiefeier als Versammlung Glaubender	II/43
11.2	Der Sonntag der Christen	II/44
11.3	Gestaltungselemente	II/45
11.3.1	Pluralismus der Gottesdienstformen	II/45
11.3.2	Kommunionsspendung und Kommunionempfang	II/46
11.3.3	Kollekte	II/46
11.4	Grundlagen zum Eucharistieverständnis	II/47
11.4.1	Theologische und pastorelle Grundlagen	II/47
11.4.2	Praktische Aufgaben	II/47
12	Sünde — Busse — Busssakrament	II/48
12.1	Einzelbeicht und Bussgottesdienst	II/48
12.2	Busserziehung und Beichte der Kinder	II/50
13	Sakrament der Krankensalbung	II/52
13.1	Christ und Krankheit	II/52
13.2	Sinn der Krankensalbung	II/52
13.3	Feier der Krankensalbung	II/53
13.4	Disziplinäre Weisungen	II/53
13.5	Wegzehrung als Sterbesakrament	II/53
14	Traditionelle und moderne Ausdrucksformen religiöser Haltung	II/54
14.1	Grundhaltungen	II/54
14.2	Einzelne Ausdrucksformen religiöser Haltung	II/54
14.3	Seelsorge, Ausbildung, Publizität, Pluralismus	II/57

III. Kirchlicher Dienst / Planung der Seelsorge in der Schweiz*Kommissionsbericht*

0	Einleitung	III/ 3
1	Mitverantwortung aller in der Kirche	III/ 4
2	Kirchliches Dienstamt	III/11
2.1	Vielfalt des kirchlichen Amtes	III/11
2.1.1	Vorüberlegungen und Fragen	III/11
2.1.2	Grundlegende Funktionen	III/15
2.1.3	Ordination zum Priester – Ordinationsverständnis	III/17
2.1.4	Koordination und Leitung	III/18
2.1.5	Allgemeine Forderungen	III/19
2.2	Ordination und kirchliche Dienste der Laien	III/20
2.3	Besondere kirchliche Dienste	III/20
2.4	Grundhaltungen und Lebensweisen	III/20
2.4.1	Christlicher Lebensstil (Spiritualität)	III/20
2.4.2	Lebensform	III/21
2.5	Zusammenarbeit	III/22
2.6	Berufung	III/22
2.7	Nachwuchs	III/23
2.8	Ausbildung und Fortbildung	III/24
2.9	Ordination für Frauen	III/25
3	Geistliche Gemeinschaften	III/26
3.1	Situation und Probleme	III/26
3.2	Grundanliegen	III/27
3.3	Elemente der Lebensform	III/29
3.4	Einzelne Dienste	III/31
4	Seelsorge in der Zukunft – Strukturelle Konsequenzen	III/32
4.1	Leitbild für die Seelsorge im Bistum St.Gallen	III/32
4.2	Seelsorge in der Pfarrei	III/32
4.3	Seelsorge im Dekanat	III/33
4.4	Zusammenarbeit im Seelsorgeteam	III/34
4.5	Gesamtschweizerische Zusammenarbeit	III/35

Entscheidungen und Empfehlungen

5	Mitverantwortung aller in der Kirche	III/37
6	Kirchliches Dienstamt	III/39
6.1	Vielfalt des kirchlichen Amtes	III/39
6.1.1	Fragen, die sich stellen	III/39
6.1.2	Neue Berufsbilder	III/39

6.1.3	Gruppen und Gemeinschaften	III/40
6.1.4	Ökumenische Koordination	III/40
6.2	Einsatz und Integration von Laien	III/40
6.3	Der selbständige Diakonat	III/40
6.4	Besondere kirchliche Dienste	III/42
6.4.1	Fremdsprachigen-Seelsorge	III/42
6.4.2	Weitere spezielle Seelsorgedienste	III/42
6.5	Lebensweisen	III/43
6.5.1	Priesterliches Amt und Zölibat	III/43
6.5.2	Weihe verheirateter Männer (viri probati)	III/43
6.5.3	Wiedereingliederung verheirateter Priester	III/44
6.6	Nachwuchs	III/45
6.7	Ausbildung und Fortbildung	III/46
6.7.1	Ausbildung	III/46
6.7.2	Fortbildung	III/46
6.7.3	Lebensstil (Spiritualität)	III/46
6.7.4	Lebensform	III/46
6.7.5	Verschiedene Impulse zur Aus- und Fortbildung	III/47
6.8	Priesterweihe für Frauen	III/48
7	Geistliche Gemeinschaften	III/48
7.1	Geistliche Gemeinschaften innerhalb der Kirche	III/48
7.1.1	Bedeutung	III/48
7.1.2	Besonderer Dienst	III/49
7.1.3	Aufgaben der Frau	III/50
7.1.4	Seelsorge an Geistlichen Gemeinschaften	III/50
7.1.5	Verständnis ihrer Sendung	III/50
7.2	Geistliche Gemeinschaften in ihrer Selbstverwirklichung	III/51
7.2.1	Geistliches Leben	III/51
7.2.2	Gemeinschaft	III/51
7.2.3	Kontemplative Gemeinschaften	III/52
7.2.4	Klausur	III/52
7.2.5	Offenheit	III/52
7.2.6	Lebensunterhalt	III/53
8	Strukturelle Konsequenzen – Seelsorge in der Zukunft	III/53
8.1	Pfarrei	III/53
8.2	Dekanat	III/55
8.2.1	Grundsätze der Regionalseelsorge im Dekanat	III/55
8.2.2	Empfehlungen zur Regionalseelsorge im Dekanat	III/56
8.2.3	Dekanatsrat	III/57
8.3	Bistum	III/57

8.3.1	Bischof	III/57
8.3.2	Räte und Kommissionen	III/58
8.3.3	Ordinariat und Domkapitel	III/58
8.3.4	Pastoralplanung	III/59
8.3.5	Personalplanung	III/60
8.4	Gesamtschweizerischer Pastoralrat	III/61

IV. Kirche im Verständnis des Menschen von heute

Kommissionsbericht

0	Einleitung	IV/ 3
1	Unbehagen und Erwartungen	IV/ 4
2	Jesus Christus	IV/ 6
2.1	Jesus von Nazareth	IV/ 6
2.2	Jesus Christus lebt	IV/ 7
3	Kirche als Gemeinschaft	IV/ 8
4	Christen ohne Kirche	IV/ 9
4.1	Einleitung	IV/ 9
4.2	Das Phänomen des kirchenfreien Christentums	IV/10
4.3	Motivation des kirchenfreien Christentums	IV/11
4.4	Theologische Bedeutung und Beurteilung	IV/12
4.4.1	Christlicher Glaube und Kirchengemeinschaft	IV/12
4.4.2	Teilbarkeit von Glaube und Kirchengemeinschaft	IV/13
4.4.3	Kritische Anfragen an die Kirche	IV/14
4.4.4	Kritische Anfragen an den kirchenfreien Christen	IV/15
4.5	Zielsetzungen für die Kirche	IV/16
4.5.1	Grundsätzliche Zuordnung von Glaube und Kirchengemeinschaft	IV/16
4.5.2	Integrierung, aber nicht völlige Identifizierung	IV/16
4.5.3	Mögliche Chance für die Kirche	IV/17
4.5.4	Konkrete Schritte der gegenseitigen Annäherung	IV/18
5	Dienende und arme Kirche	IV/19
5.2	Was ist Armut	IV/19
5.2.2	Jeder Besitz hat einen sozialen Aspekt	IV/19
6	Offene Kirche	IV/20
6.1	Einleitung	IV/20
6.2	Der theologische Ansatz der Frage	IV/21
6.3	Lösungsmöglichkeiten zum heutigen Problem einer offenen Kirche	IV/21
6.3.1	Das Bild der sich öffnenden Kirche	IV/21

6.4	Das Nahziel einer offenen Kirche: die offene Gemeinde	IV/26
7	Für den Glauben verantwortliche Kirche	IV/27

Entscheidungen und Empfehlungen

8	Kirche als Gemeinschaft	IV/31
8.1	Gemeinschaft in der Gemeinde	IV/31
8.2	Gemeindemodell	IV/31
8.2.1	Verpflichtende Gemeinschaft	IV/31
8.2.2	Aktive Gemeinschaft	IV/32
8.2.3	Offene Gemeinschaft	IV/32
8.2.4	Helfende Gemeinschaft	IV/32
8.2.5	Solidarische Gemeinschaft	IV/32
8.2.6	Missionarische Gemeinschaft	IV/32
8.2.7	Unabhängige Gemeinschaft	IV/33
8.2.8	Kritische Gemeinschaft	IV/33
8.2.9	Ökumenische Gemeinschaft	IV/33
8.2.10	Frohe Gemeinschaft	IV/33
8.2.11	Verantwortliche Gemeinschaft	IV/33
8.2.12	Betende Gemeinschaft	IV/34
8.3	Leitung der Gemeinde	IV/34
8.4	Die Gemeindegarbeit	IV/34
9	Christen ohne Kirche	IV/35
10	Dienende und arme Kirche	IV/36
11	Offene Kirche	IV/38
11.1	Offene Glaubenshaltung	IV/38
11.1.3	Offene Synode	IV/39
11.1.4	Offene Strukturen	IV/39
11.2	Leitsätze zur öffentlichen Meinung in der Kirche	IV/40
12	Für den Glauben verantwortliche Kirche	IV/41

V. Gemeinsames Zeugnis und Zusammenarbeit der Kirchen und der Christen

Kommissionsbericht

0	Einleitung	V/ 3
1	Ökumenische Haltung	V/ 4
1.1	Ökumenische Haltung im Bereich der Familie und der kirchlichen Gemeinschaft	V/ 4
1.2	Ökumene in der Schule	V/ 4

1.2.2	Ausgangspunkt für eine Neubesinnung	V/ 5
1.3	Ökumene im Religionsunterricht	V/ 7
1.4	Offenheit gegenüber nichtchristlichen Religionen und Weltanschauungen	V/ 8
2	Leben in der Mischehe	V/ 9
2.1	Grundlegung	V/10
2.2	Christliche Mischehen-Gemeinschaft	V/11
2.2.1	Mischehe als Glaubensgemeinschaft	V/12
2.2.2	Mischehe als religiöse Lebensgemeinschaft	V/13
2.2.3	Mischehe als christliche Erziehungsgemeinschaft	V/13
2.3	Kirchliche Mischehen-Seelsorge	V/13
3	Auf dem Weg zur Eucharistiegemeinschaft	V/13
3.1	Konkrete Situation und Ausgangspunkt	V/14
3.2	Eucharistie und zerbrochene Tischgemeinschaft	V/14
3.3	Eucharistiegemeinschaft im Widerstreit der Meinungen in der römisch-katholischen Kirche	V/15
3.4	Keine Polarisierung	V/16
3.5	Gründe für eine begrenzte Eucharistiegemeinschaft	V/17
4	Ökumenische Spontangruppen	V/19
4.1	Das Problem	V/19
4.2	Zur Beurteilung	V/20

Entscheidungen und Empfehlungen

5	Ökumenische Haltung	V/23
6	Leben in der Mischehe	V/24
6.1	Traungsliturgie und Rechtsvorschriften	V/24
6.1.1	Traungsliturgie	V/24
6.1.2	Ehehindernis der Bekenntnisverschiedenheit	V/25
6.1.3	Anerkennung der nicht-katholischen Mischehen- trauung	V/25
6.2	Mischehen als religiöse Lebensgemeinschaft	V/26
6.2.1	Anregungen für die Mischehenpartner	V/26
6.2.2	Besuch des Sonntagsgottesdienstes	V/26
6.2.3	Interkommunion	V/27
6.3	Mischehe als christliche Erziehungsgemeinschaft	V/27
6.3.1	Richtlinien für die christliche Erziehung in der Mischehe	V/27
6.3.2	Versprechen über die Kindererziehung	V/28
6.4	Kirchliche Mischehen-Seelsorge	V/28
7	Auf dem Weg zur Eucharistiegemeinschaft	V/28
7.1	Wünsche an die Synode	V/28

7.2	Grundsätzliche Erwägungen	V/29
7.3	Praktische Folgerungen	V/30
7.3.5	Folgerungen für die Nicht-Katholiken	V/31
7.3.8	Folgerungen für die Katholiken	V/32
7.4	Ausblick	V/34
7.5	Empfehlungen	V/34
8	Ökumenische Spontangruppen	V/35

VI. Ehe und Familie in Wandel der Gesellschaft

Kommissionsbericht

1	Aktuelle Schwerpunkte zum Thema Sexualität . . .	VI/ 3
1.1	Zur Sexualität des Menschen im allgemeinen . . .	VI/ 3
1.2	Sexualität in menschlicher Verantwortung	VI/ 3
1.3	Kirche und Sexualität	VI/ 4
1.4	Konkrete Einzelfragen	VI/ 4
1.4.1	Eheliche Sexualität und Familienplanung	VI/ 4
1.4.2	Operative Sterilisation	VI/ 5
1.4.3	Schwangerschaftsabbruch	VI/ 5
1.4.4	Voreheliche Sexualität	VI/ 6
1.4.5	Gleichgeschlechtliche Zuneigung	VI/ 7
2	Ehe im Werden und in der Krise	VI/ 8
2.1	Christliche Deutung der Ehe	VI/ 8
2.2	Werdeprozess der Ehe	VI/ 9
2.2.1	Voraussetzungen	VI/ 9
2.2.2	Ehefähigkeit	VI/ 9
2.2.3	Eheabschluss	VI/ 9
2.2.4	Reifung	VI/ 9
2.2.5	Der Dienst der Kirche an der Ehe	VI/10
2.3	Ehe in der Krise	VI/10
3	Ehe im Aufbau	VI/11
3.1	Ehevorbereitung	VI/11
3.2	Ehebegleitende Bildung und Elternbildung	VI/13
3.3	Sexualerziehung	VI/14
4	Familie in einer Zeit des Umbruchs	VI/16
4.1	Neue Gesichtspunkte	VI/16
4.2	Der bleibende und unersetzliche Auftrag	VI/18
4.3	Die Autorität in der Familie	VI/19
4.4	Die Alleinstehenden	VI/21

Entscheidungen und Empfehlungen

5	Aktuelle Schwerpunkte zum Thema Sexualität	VI/24
5.1	Sexualität und sittliches Handeln	VI/24
5.2	Konkrete Einzelfragen	VI/24
5.2.1	Eheliche Liebesgemeinschaft und verantwortliche Elternschaft	VI/24
5.2.2	Schwangerschaftsabbruch	VI/26
	Der ethische Aspekt	VI/26
	Der soziale Aspekt	VI/27
	Der rechtliche Aspekt	VI/28
5.2.3	Voreheliche Sexualität	VI/29
5.2.3.1	Allgemeine Überlegungen	VI/29
5.2.3.2	Der junge Mensch im Reifungsprozess	VI/30
5.2.3.3	Voreheliche Partnerschaft	VI/31
5.2.4	Selbstbefriedigung	VI/33
5.2.5	Gleichgeschlechtliche Zuneigung	VI/34
6	Ehe im Werden und in der Krise	VI/34
6.1	Anerkennung der Ziviltreuung für Katholiken	VI/34
6.2	Ehe- und Familienberatungsstellen	VI/35
6.2.2	Personelle Zusammensetzung der Beratungsstellen	VI/35
6.2.3	Richtlinien für die Arbeitsweise der Beratungsstellen	VI/35
6.2.4	Pastorale Beratungsstelle	VI/36
6.3	Ehegesetzgebung	VI/36
6.4	Zulassung wiederverheirateter Geschiedener zu den Sakramenten	VI/36
7	Ehe im Aufbau	VI/39
7.1	Ehevorbereitung	VI/39
7.2	Ehebegleitende Bildung und Elternbildung	VI/40
7.3	Sexualerziehung	VI/42
8	Familie in einer Zeit des Umbruchs	VI/43
8.1	Die Familie	VI/43
8.2	Trennung der ausländischen Arbeiter von ihren Familien	VI/45
8.3	Die Autorität in der Familie	VI/46
8.4	Die Alleinstehenden	VI/46

VII. Die Verantwortung des Christen in Arbeit und Wirtschaft*Kommissionsbericht*

0	Einleitung	VII/ 3
---	----------------------	--------

1	Grundfragen	VII/ 3
1.1	Der Christ in der Welt von Arbeit und Wirtschaft . .	VII/ 3
1.2	Das Menschliche (Humanum) als Leitvorstellung . .	VII/ 4
1.3	Kriterien für die Vermenschlichung	VII/ 6
1.3.2	Mitmenschlichkeit	VII/ 6
1.3.3	Partnerschaft	VII/ 6
1.3.4	Partizipation	VII/ 7
1.3.5	Sachgesetze und Sachgerechtigkeit	VII/ 7
1.3.6	Qualität des Lebens	VII/ 7
1.4	Das Engagement der Kirche	VII/ 8
2	Situationsanalyse	VII/10
2.1	Grundfragen	VII/10
2.1.1	Wirtschaft – was ist das?	VII/10
2.1.2	Das schweizerische Wirtschaftssystem – soziale Marktwirtschaft?	VII/10
2.1.2.1	Soziale Marktwirtschaft als eine Leitvorstellung . .	VII/10
2.1.2.2	Unser Wirtschaftssystem in der Realität	VII/11
2.1.2.3	Folgen des heutigen Wirtschaftssystems	VII/13
2.1.2.4	Zentrale Planwirtschaft – eine Alternative zu unse- rem Wirtschaftssystem?	VII/14
2.1.3	Wirtschaftswachstum – um jeden Preis?	VII/15
2.1.4	Welche Bedeutung haben die einzelnen Bereiche in der schweizerischen Wirtschaft?	VII/15
2.1.4.1	Die landwirtschaftlichen Betriebe	VII/15
2.1.4.2	Die gewerblichen Betriebe	VII/16
2.1.4.3	Die industriellen Unternehmungen	VII/16
2.1.4.4	Die privaten und öffentlichen Dienstleistungsbe- triebe	VII/17
2.2	Soziale Spannungen, Konflikte und Ungerechtig- keiten in der schweizerischen Wirtschaftsordnung	VII/18
2.2.1	Konkurrenz	VII/18
2.2.2	Eigentumsbildung	VII/18
2.2.3	Inflation	VII/19
2.2.4	Recht auf Arbeit	VII/19
2.2.5	Lohnbildung	VII/20
2.2.6	Konsumverhalten	VII/21
2.3	Soziale Spannungen, Konflikte und Ungerechtig- keiten im Arbeitsprozess	VII/21
2.3.1	Arbeit und Menschlichkeit am Arbeitsplatz	VII/21
2.3.2	Arbeitsorganisation	VII/22
2.3.3	Betriebsklima	VII/23
2.3.4	Frauen im Erwerbsleben	VII/23

2.3.5	Jugendliche und Lehrlinge	VII/24
2.3.6	Berufswahl	VII/24
2.3.7	Umschulung und Umsiedlung	VII/24
2.3.8	Freizeit und Erwachsenenbildung	VII/24
2.4	Soziale Spannungen, Konflikte und Ungerechtigkeiten in den Strukturen der schweizerischen Wirtschaft	VII/25
2.4.1	Machtprobleme in der Wirtschaft	VII/25
2.4.2	Mitbestimmung	VII/26
2.4.3	Gerechte Verteilung des Volkseinkommens	VII/28
2.4.4	Finanzausgleich	VII/28
2.4.5	Wohnungs-Problem	VII/29
2.4.6	Ausländische Arbeitnehmer	VII/29
2.4.7	Änderung der Strukturen oder Beseitigung des Systems	VII/31
 <i>Entscheidungen und Empfehlungen</i>		
3	Sozialethische Forderungen	VII/33
3.1	Einleitung	VII/33
3.2	Wirtschaftsordnung	VII/34
3.2.1	Konkurrenz	VII/34
3.2.2	Eigentumsbildung	VII/34
3.2.3	Inflation	VII/35
3.2.4	Recht auf Arbeit	VII/36
3.2.5	Lohnbildung	VII/37
3.2.6	Konsumverhalten	VII/38
3.3	Mensch im Arbeitsprozess	VII/38
3.3.1	Arbeit und Menschlichkeit am Arbeitsplatz	VII/38
3.3.2	Arbeitsorganisation	VII/40
3.3.3	Betriebsklima	VII/41
3.3.4	Frauen im Erwerbsleben	VII/42
3.3.5	Jugendliche und Lehrlinge	VII/42
3.3.6	Berufswahl	VII/42
3.3.7	Umschulung und Umsiedlung	VII/43
3.4	Strukturen der schweizerischen Wirtschaft	VII/44
3.4.1	Machtprobleme in der Wirtschaft	VII/44
3.4.2	Mitbestimmung und Mitverantwortung	VII/45
3.4.3	Gerechte Verteilung des Volkseinkommens	VII/47
3.4.4	Finanzausgleich	VII/47
3.4.5	Wohnungsproblem	VII/48
3.4.6	Ausländische Arbeitnehmer	VII/50
3.5	Kirche – Industrie – Wirtschaft	VII/51
	Resolution	VII/55

VIII. Soziale Aufgaben der Kirche In der Schweiz*Kommissionsbericht*

0	Einleitung	VIII/ 3
1	Zur sozialen Situation der schweizerischen Gegenwart	VIII/ 4
1.1	Allgemeine soziale Situation	VIII/ 4
1.1.1	Materielle Lebensbedingungen	VIII/ 4
1.1.2	Neue soziale Gegebenheiten	VIII/ 5
1.1.3	Herrschende asoziale Mentalitäten	VIII/ 5
1.1.4	Auswirkungen mangelnder Menschlichkeit	VIII/ 5
1.1.5	Bedürfnis nach gelebter Solidarität	VIII/ 6
1.2	Sozial besonders benachteiligte und gefährdete Gruppen unserer Gesellschaft	VIII/ 6
1.2.1	Kinder und Jugendliche	VIII/ 6
1.2.2	Alleinstehende	VIII/ 9
1.2.3	Betagte	VIII/ 9
1.2.4	Kranke	VIII/11
1.2.5	Körperlich und geistig Behinderte (Invalide)	VIII/12
1.2.6	Suchtgefährdete	VIII/14
1.2.7	Straffällige	VIII/15
1.3	Zusätzliche Probleme durch Einwanderung	VIII/18
1.3.1	Ausländische Arbeitnehmer und ihre Familien	VIII/18
1.3.2	Flüchtlinge	VIII/21
2	Sozialer Auftrag — Wesensaufgabe der Kirche	VIII/22
2.1	Soziale Sendung der Kirche	VIII/22
2.1.1	Die Botschaft Christi	VIII/22
2.1.2	Kirche — Trägerin der Botschaft Christi	VIII/23
2.1.3	Wesensfunktionen der Kirche	VIII/23
2.2	Träger der sozialen Sendung der Kirche	VIII/23
2.2.1	Der einzelne Christ	VIII/24
2.2.2	Kirche als Organisation	VIII/24
2.2.3	Amtsträger	VIII/24
2.2.4	Charismatiker	VIII/25
2.3	Adressaten der Sendung	VIII/25
2.3.1	Die Welt als Adressat der Kirche	VIII/25
2.3.2	Der Mensch in Not als spezieller Adressat	VIII/26
2.4	Sozialer Dienst der Kirche — Massstab ihrer Glaubwürdigkeit	VIII/26
3	Verwirklichung des sozialen Auftrages der Kirche	VIII/26
3.1	Persönliche Caritas	VIII/26
3.2	Organisierte Caritas	VIII/27

3.2.1	Struktur der organisierten Caritas	VIII/27
3.2.2	Caritas in der Geschichte der Kirche	VIII/27
3.2.3	Kirchliche Sozialarbeit	VIII/28
3.2.4	Berufliche Caritas	VIII/29
3.2.5	Ausserberufliche Caritas	VIII/29
3.2.6	Gefahren der organisierten Caritas	VIII/29
3.3	Verhältnis der kirchlichen zur staatlichen Sozialhilfe	VIII/30
3.3.1	Aufgaben des Staates	VIII/30
3.3.2	Grenzen der staatlichen Hilfe	VIII/30
3.3.3	Partnerschaft zwischen Kirche und Staat	VIII/31
3.3.4	Besondere Aufgaben der Kirche	VIII/31
3.3.5	Politische Aspekte	VIII/31
3.4	Verhältnis der kirchlichen zur übrigen Sozialhilfe .	VIII/32
3.5	Bedeutung der ökumenischen Zusammenarbeit im sozialen Bereich	VIII/32
3.6	Erarbeitung von Planungskonzepten und Modellen der Caritasarbeit	VIII/33
3.7	«Sozialer Aufbau» der Schweizerischen Caritas . .	VIII/33
3.8	Diözesane Caritasstelle	VIII/34
4	Soziales Engagement der Kirche in der Schweiz . .	VIII/35
4.1	Fragestellung	VIII/35
4.2	Kritische Auseinandersetzung	VIII/36
4.2.1	Symptome eines mangelnden sozialen Bewusst- seins in der Kirche	VIII/36
4.2.2	Ursachen dieses mangelnden Sozialbewusstseins in der Kirche	VIII/37
4.3	Mittel und Wege zur sozialen Bewusstseinsbildung in der Kirche	VIII/38
4.3.1	Lebendige Konfrontation	VIII/38
4.3.2	Ständige Information	VIII/39
4.3.3	Christliche Motivation	VIII/39

Entscheidungen und Empfehlungen

5	Grundlage und Voraussetzung sozialer Tätigkeit der Kirche	VIII/41
6	Ausgewählte Problemkreise sozialer Tätigkeit der Kirche	VIII/42
6.1	Anliegen der Bewusstseinsbildung	VIII/42
6.2	Christliche Liebestätigkeit an der Basis der kirch- lichen Gemeinschaft, in der Pfarrgemeinde	VIII/43
6.3	Spezialseelsorge für Menschen in Grenzsituationen des Lebens	VIII/44

6.4	Sozialarbeiter im kirchlichen Dienst	VIII/45
6.5	Caritativ tätige Orden, Kongregationen und Säkularinstitute	VIII/46
6.6	Sozialer Aspekt in der Verwendung kirchlicher Finanzen und Güter	VIII/46
6.7	Sozialpolitische Verantwortung der Kirche	VIII/47
6.8	Kirchliche Zentralstelle für soziale Tätigkeit	VIII/48
7	Beispiele konkreter Hilfsmöglichkeiten sozialer Tätigkeit der Kirche	VIII/49
7.1	Kinder und Jugendliche	VIII/49
7.2	Alleinstehende	VIII/50
7.3	Betagte	VIII/50
7.4	Kranke	VIII/51
7.5	Körperlich und geistig Behinderte (Invalide)	VIII/52
7.6	Suchtgefährdete	VIII/53
7.7	Straffällige	VIII/54
8	Besondere Verantwortung der Kirche für ausländische Arbeitskräfte und Flüchtlinge	VIII/55
8.1	Ausländische Arbeitnehmer und ihre Familien	VIII/55
8.2	Flüchtlinge	VIII/57

IX. Beziehung zwischen Kirche und politischen Gemeinschaften

Kommissionsbericht

1	Die Kirche in der Gesellschaft	IX/ 3
1.1	Problemstellung	IX/ 3
1.2	Situationsanalyse	IX/ 3
1.2.1	Gewandelte gesellschaftliche Situation	IX/ 3
1.2.2	Säkularisierung	IX/ 4
1.2.3	Diasporasituation der Kirche	IX/ 4
1.2.4	Trennung von Kirche und Staat	IX/ 5
1.2.5	Pluralismus innerhalb der Kirche	IX/ 5
1.2.6	Erwartungen der Gesellschaft an die Kirche	IX/ 5
1.3	Die zukünftige Stellung der Kirche in der Gesellschaft	IX/ 6
1.3.1	Mögliche Wege	IX/ 6
1.3.2	Folgerungen	IX/ 7
2	Kirche und Politik	IX/ 8
2.1	Grundsätzliche Überlegungen	IX/ 8

2.1.1	Glaube und Politik	IX/ 8
2.1.2	Arten des Einsatzes	IX/ 8
2.1.3	Autonomie des politischen Bereichs	IX/ 8
2.1.4	Neue Massstäbe	IX/ 9
2.1.5	Legitimer Pluralismus	IX/ 9
2.2	Der Christ als Staatsbürger	IX/ 9
2.2.1	Staatsbürgerliche Pflichten als Christenpflicht	IX/ 9
2.2.2	Selbständigkeit und Verantwortung	IX/ 9
2.3	Gruppierungen und Parteien	IX/10
2.3.1	Bedürfnis zum Zusammenschluss	IX/10
2.3.2	Kirche, Verbände und Parteien	IX/10
2.3.3	Kirchliche Gruppierungen	IX/11
2.4	Politischer Auftrag der Amtsträger	IX/12
2.4.1	Begründung	IX/12
2.4.2	Gewissensbildung	IX/12
2.4.3	Gesellschaftskritik	IX/12
2.4.4	Offizielle kirchliche Stellungnahmen zu politischen Fragen	IX/13
2.4.5	Vorbereitung kirchlicher Verlautbarungen	IX/13
2.4.6	Seelsorger im öffentlichen Leben	IX/13
3	Verhältnis von Kirche und Staat	IX/14
3.1	Grundlegungen	IX/14
3.2	Rechtsstellung der Glaubensgemeinschaften	IX/15
3.2.1	Anerkennung im öffentlichen Recht	IX/15
3.3	Kirchliche Finanzen	IX/17
3.3.1	Beitragssysteme	IX/17
3.3.2	Erhebung von Kirchensteuern	IX/17
3.3.3	Direkte Staatsbeiträge an die Kirchen	IX/18
3.3.4	Verwendung der Kirchensteuer	IX/19
3.3.5	Kirchlicher Finanzausgleich	IX/19
3.3.6	Steuern, freiwillige Gaben und kirchliche Vermögen	IX/20
3.4	Mitgliedschaft	IX/21
3.5	Verhältnis zwischen Kirchengemeinde und Pfarreien	IX/22
3.6	Bistumseinteilung in der Schweiz	IX/23
3.7	Rechtsverhältnisse des Bistums St.Gallen	IX/24
3.7.1.1	Diözesangebiet	IX/24
3.7.1.2	Bischofswahl	IX/24
3.7.1.3	Wahl der Kanoniker	IX/24
3.7.1.4	Dompfarrei	IX/25
3.7.1.5	Finanzielles	IX/25
3.8	Domkapitel und Ordinariat	IX/26
3.9	Nuntiatur	IX/26

Entscheidungen und Empfehlungen

4	Die Kirche in der Gesellschaft	IX/29
5	Kirche und Politik	IX/29
5.1	Der Christ als Staatsbürger	IX/29
5.2	Kirche und Parteien	IX/30
5.3	Kirchliche Gruppierungen	IX/30
5.4	Politischer Auftrag der Amtsträger	IX/31
5.5	Seelsorger im öffentlichen Leben	IX/32
6	Verhältnis von Kirche und Staat	IX/33
6.1	Rechtsstellung der Glaubensgemeinschaften	IX/33
6.2	Kirchliche Finanzen	IX/34
6.3	Mitgliedschaft und Aktivrechte	IX/35
6.4	Verhältnis zwischen Kirchgemeinden und Pfarreien	IX/36
6.5	Bistumseinteilung in der Schweiz	IX/37
6.6	Rechtsverhältnisse des Bistums St.Gallen	IX/38

X. Die Verantwortung der Kirche in der Schweiz für Mission, Entwicklung und Frieden

Kommissionsbericht

0	Einleitung	X/ 3
1	Mission	X/ 3
1.1	Zur Situation heute	X/ 3
1.1.1	Die nichtchristlichen Religionen	X/ 3
1.1.2	Kirche als Minderheit	X/ 4
1.1.3	Missionsverständnis im Wandel	X/ 4
1.2	Der bleibende Auftrag	X/ 5
1.2.1	Die Mission der Kirche	X/ 5
1.2.2	Zeichen der Hoffnung	X/ 5
2	Entwicklung	X/ 6
2.1	Unsere Verantwortung	X/ 6
2.1.1	Not und Abhängigkeit	X/ 6
2.1.2	Einheit und Zusammengehörigkeit	X/ 7
2.1.3	Glaubwürdigkeit der Christen	X/ 7
2.2	Forderungen der Solidarität	X/ 7
2.2.1	Selbstkritische Haltung	X/ 7
2.2.2	Verzicht auf Vorurteile	X/ 8
2.2.3	Engagement	X/ 8
2.3	Kritische Unterscheidung	X/ 9
3	Friede	X/ 9

3.1	Friedlose Welt	X/ 9
3.2	Ein neues Friedensverhältnis ist notwendig	X/10
3.3	Die Berufung zum Frieden	X/10
3.4	Der Einsatz für den Frieden	X/10

Entscheidungen und Empfehlungen

4	Bewusstseinsbildung	X/13
4.1	Neues Welt- und Kirchenverständnis	X/13
4.2	Mängel der Information	X/13
4.3	Bildung der Verantwortlichen	X/14
4.4	Die Bedeutung der Erziehungsarbeit	X/15
4.5	Parallelen in anderen Synodenthemen	X/15
5	Ökumenische Zusammenarbeit	X/16
6	Die Kirche in der Schweiz und die Mission	X/16
6.1	Der missionarische Auftrag	X/16
6.2	Mission als Aufgabe der ganzen Ortskirche	X/17
6.2.1	Institutionen und ihre Mitarbeiter	X/17
6.2.2	Zusammenarbeit	X/18
6.2.3	Informationspolitik	X/18
6.2.4	Missionsrat	X/18
7	Die Kirche in der Schweiz und die Entwicklung	X/19
7.1	Kirche und Entwicklung	X/19
7.1.1	Zusammenarbeit	X/19
7.1.2	Solidarität	X/19
7.1.3	Prophetischer Auftrag	X/20
7.2	Partnerschaft	X/20
7.3	Hilfe zur Selbsthilfe	X/21
7.4	Instrumente der Entwicklungsarbeit	X/21
7.5	Bildungsarbeit	X/22
8	Die Kirche in der Schweiz und der Friede	X/24
8.1	Der Friede in der Kirche	X/24
8.2	Erziehung zum Frieden	X/24
8.2.1	Familie und Schule	X/24
8.2.2	Verkündigung	X/24
8.2.3	Massenmedien	X/25
8.3	Diskriminierung, Rassismus und Unterdrückung der Menschenrechte	X/25
8.4	Landesverteidigung	X/27
8.4.1	Verteidigung und Christentum	X/27
8.4.2	Anzustrebende Ziele	X/27
8.4.3	Folgerungen für die heutige Situation	X/28
8.4.4	Dienstverweigerer	X/29

8.4.5	Feldprediger	X/29
8.4.6	Waffenausfuhr	X/29
8.5	Politischer Einsatz für den Frieden	X/30
8.6	Gewaltlosigkeit	X/31
9	Finanzielle Konsequenzen	X/32
9.1	Der Bedarf	X/32
9.2	Solidarität und christliches Teilen	X/32
9.3	Politische Initiative	X/33
10	Die strukturellen Konsequenzen: die Organe	X/34
10.1	Pfarrrei-Ebene	X/34
10.2	Diözesan-Ebene	X/34
10.3	Organ auf nationaler Ebene	X/35
10.4	Friedensinstitut	X/35

XI. Bildungsfragen und Freizeitgestaltung

Kommissionsbericht

1	Bildung und Freizeit heute	XI/ 3
1.1	Vorbemerkungen	XI/ 3
1.2	Situation	XI/ 3
1.3	Sinn von Bildung und Freizeit	XI/ 4
1.4	Bildung und Freizeit in christlicher Schau	XI/ 5
1.5	Angebot der Kirche	XI/ 5
2	Familie und Schule	XI/ 6
2.1	Erziehung und Bildung in der Familie	XI/ 6
2.2	Vorschulalter	XI/ 6
2.3	Bedeutung der Schule	XI/ 7
2.4	Lehrerpersönlichkeit	XI/ 7
2.5	Schule heute	XI/ 8
2.6	Schulreform	XI/ 9
2.7	Verantwortung der Eltern und Behörden für die Schule	XI/10
2.8	Schule und Ausländerkinder	XI/10
3	Berufs- und Mittelschulen	XI/11
3.1	Zwei Richtungen der Bildung	XI/11
3.2	Besondere Probleme der Berufs- und Mittelschulen	XI/11
4	Katholische Privatschulen	XI/12
4.1	Situation	XI/12
4.2	Berechtigung und Notwendigkeit	XI/13
4.3	Forderungen an die katholischen Privatschulen	XI/15

4.4	Katholische Mittelschulen mit Internat in der Diözese St.Gallen	XI/15
4.5	Heime für Behinderte und Erziehungsschwierige	XI/16
5	Hochschulfragen und Universität Freiburg	XI/17
5.1	Bedeutung der Hochschulen	XI/17
5.2	Wachstumsprobleme	XI/17
5.3	Präsenz der Kirche an den Hochschulen	XI/18
5.4	Universität Freiburg	XI/18
6	Freizeit	XI/19
6.1	Christ und Freizeit	XI/19
6.2	Kreativität	XI/21
6.3	Ferien, Reisen, Tourismus	XI/22
6.4	Sport	XI/23
7	Freizeit-Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	XI/23
7.1	Kinder	XI/24
7.1.1	Situation der Kinder in ihren Lebensbereichen	XI/24
7.1.2	Bedeutung von Kindergruppen	XI/25
7.1.3	Ziele kirchlicher Kinderarbeit	XI/25
7.1.4	Methoden religiöser Arbeit in der Kindergruppe	XI/25
7.1.5	Leitung und Begleitung von Kindergruppen	XI/26
7.1.6	Regionale und nationale Organisationen	XI/26
7.1.7	Dringendste Probleme und Aufgaben	XI/27
7.2	Jugendliche	XI/27
7.2.1	Situation der Jugend in der Gesellschaft	XI/28
7.2.2	Ziele kirchlicher Jugendarbeit	XI/29
7.2.3	Methoden und Felder kirchlicher Jugendarbeit	XI/31
7.2.4	Religiöser Charakter	XI/32
7.2.5	Leiterbildung und Begleitung	XI/32
7.2.6	Regionale Jugendseelsorge	XI/32
7.2.7	Probleme und Schwierigkeiten	XI/33
8	Erwachsenenbildung	XI/33
8.1	Education permanente	XI/33
8.2	Kirchliche Erwachsenenbildung	XI/34
8.3	Erwachsenenbildung für Betagte	XI/36
9	Bildungsrat der Schweizer Katholiken	XI/37
<i>Entscheidungen und Empfehlungen</i>		
10	Postulate zu Bildung und Freizeit	XI/39
10.1	Bildung und Freizeit heute	XI/39
10.2	Familie und Schule	XI/40
10.3	Berufs- und Mittelschulen	XI/43

10.4	Katholische Privatschulen	XI/44
10.5	Hochschulfragen und Universität Freiburg	XI/45
10.6	Freizeit	XI/47
10.7	Freizeit-Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	XI/50
10.8	Erwachsenenbildung	XI/53
10.9	Bildungsrat der Schweizer Katholiken	XI/56

XII. Information und Meinungsbildung in Kirche und Öffentlichkeit

Kommissionsbericht

0	Einleitung	XII/ 3
0.6	Methodischer Hinweis	XII/ 4
1	Kultur, Kommunikation und Gesellschaft	XII/ 6
2	Probleme der Kommunikation	XII/ 8
3	Freiheit als Grundlage der Kommunikation	XII/12
4	Die Medien als Kommunikationsmittel	XII/14
5	Meinungsbildung in der Kirche	XII/18
6	Pfarrblätter	XII/22
7	Kirche und Presse	XII/24
8	Film	XII/28
9	Radio und Fernsehen	XII/30
10	Audiovisuelle Medien als Hilfsmittel für Seelsorge, Liturgie und Erwachsenenbildung	XII/38

Entscheidungen und Empfehlungen

1	Kultur, Kommunikation und Gesellschaft	XII/ 7
2	Probleme der Kommunikation	XII/ 9
3	Freiheit als Grundlage der Kommunikation	XII/13
4	Die Medien als Kommunikationsmittel	XII/15
5	Meinungsbildung in der Kirche	XII/19
6	Pfarrblätter	XII/23
7	Kirche und Presse	XII/25
8	Film	XII/29
9	Radio und Fernsehen	XII/31
10	Audiovisuelle Medien als Hilfsmittel für Seelsorge, Liturgie und Erwachsenenbildung	XII/39

XIII. Überblicke

1	Sessionen und Werdegang der Texte im Überblick	XIII/5
1.1	Der synodale Prozess auf schweizerischer Ebene und im Bistum St.Gallen	XIII/5
1.2	Die 12 Synodentexte in ihrem Werdegang der Be- ratungen	XIII/14
1.3	Papsttelegramme	XIII/26
1.4	Erklärung zum Schluss der Synode	XIII/28
2	Synodalen und Kommissionen	XIII/30
2.1	Synode St.Gallen	XIII/30
2.2	Vertreter in gesamtschweizerischen Gremien . . .	XIII/42
3	Register	XIII/46
3.1	Sachregister	XIII/46
3.2	Inhaltsverzeichnis der 13 Bändchen	XIII/67